BEDIENUNGSANLEITUNG 2011

250 EXC-F EU
250 EXC-F Factory Edition EU
250 EXC-F AUS
250 EXC-F SIX DAYS EU
250 XCF-W SIX DAYS USA

Art.-Nr. 3211689de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 10)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 10)	
Schlüsselnummer (alle EXC-F Modelle) (☛ S. 10)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2010 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSMITTEL 5
WICHTIGE HINWEISE 6
FAHRZEUGANSICHT 8
- Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 8
- Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 9

SERIENNUMMERN 10
- Fahrgestellnummer 10
- Typenschild 10
- Schlüsselnummer (alle EXC-F Modelle) 10
- Motornummer 10
- Gabelartikelnummer 10
- Federbeinartikelnummer 11

BEDIENUNGSELEMENTE 12
- Kupplungshebel 12
- Choke (EXC-F EU, EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS) 12
- Handbremshebel 12
- Gasdrehgriff 12
- Kurzschlusstaster (XCF-W SIX DAYS) 12
- Kurzschlusstaster (alle EXC-F Modelle) 13
- Hupentaster (alle EXC-F Modelle) 13
- Lichtschalter (alle EXC-F Modelle) 13
- Blinkerschalter (alle EXC-F Modelle) 13
- Not-Aus-Schalter (EXC-F AUS) 13
- E-Starterknopf (EXC-F AUS) 14
- E-Starterknopf (EXC-F EU, EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS) 14
- Lichtschalter (XCF-W SIX DAYS) 14
- Kontrolllampenübersicht (alle EXC-F Modelle) 14
- Tacho 14
- Tacho-Aktivierung und Test 15
- Tripmaster-Schalter 15
- Kilometer oder Meilen einstellen 15
- Uhrzeit einstellen 16
- Tachofunktionen einstellen 16
- Rundenzeit abfragen 17
- Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) 17
- Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) 17
- Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) 18
- Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) 18
- Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) 18
- Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) 18
- Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) 19
- Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 19
- Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 19
- Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) 20
- Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) 20
- Tankverschluss öffnen 21
- Tankverschluss schließen 21
- Kraftstoffhahn 22
- Choke (EXC-F AUS, XCF-W SIX DAYS) 22
- Schalthebel 22
- Kickstarter 23
- Fußbremshebel 23
- Seitenständer 23
- Lenkungsschloss (alle EXC-F Modelle) 23
- Lenkung absperren (alle EXC-F Modelle) 24
- Lenkung entsperren (alle EXC-F Modelle) 24

INBETRIEBNAHME 25
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 25
- Motor einfahren 26
- Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten 26
- Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand 26
- Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand 27
- Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke 28
- Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt 29
- Vorbereitungen für Fahrten bei niedrigen Temperatuen oder bei Schnee 29

FAHRANLEITUNG 30
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 30
- Startvorgang 30
- Anfahren 31
- Schalten, Fahren 31
- Abbremsen 32
- Anhalten, Parken 32
- Kraftstoff tanken 33

SERVICEPLAN 34
- Serviceplan 34
- Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) 35

FAHRWERK ABSTIMMEN 36
- Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 36
- Druckstufendämpfung Federbein 36
- Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 36
- Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 37
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 37
- Maß Hinterrad entlastet ermitteln 38
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 38
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 38
- Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 39
- Fahrtdurchhang einstellen 🔧 39
- Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 40
- Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 40
- Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 40
- Federvorspannung der Gabel einstellen 41
- Lenkerposition 41
- Lenkerposition einstellen 🔧 41

SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 43
- Motorrad mit Hubständer aufheben 43
- Motorrad vom Hubständer nehmen 43
- Gabelbeine entlüften 43
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 43
- Gabelschutz lösen 44
- Gabelschutz positionieren 44
- Gabelbeine ausbauen 44
- Gabelbeine einbauen 🔧 45
- Gabelschutz ausbauen 🔧 46
- Gabelschutz einbauen 🔧 46
- Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS) 46
- Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS) 47
- Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (EXC-F EU/AUS) 48
- Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (EXC-F EU/AUS) 49
- Steuerkopflagerspiel kontrollieren 50

Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 (EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS) ... 51
Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 (EXC-F EU/AUS) ... 51
Steuerkopflager schmieren 🔧 ... 51
Federbein ausbauen 🔧 ... 52
Federbein einbauen 🔧 ... 52
Kotflügel vorne ausbauen ... 52
Kotflügel vorne einbauen ... 52
Sitzbank abnehmen ... 53
Sitzbank montieren ... 53
Luftfilterkastendeckel ausbauen ... 53
Luftfilterkastendeckel einbauen ... 53
Luftfilter ausbauen 🔧 ... 53
Luftfilter einbauen 🔧 ... 54
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 ... 54
Enddämpfer ausbauen ... 55
Enddämpfer einbauen ... 55
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧 ... 55
Kraftstofftank ausbauen 🔧 ... 56
Kraftstofftank einbauen 🔧 ... 57
Kettenverschmutzung kontrollieren ... 58
Kette reinigen ... 58
Kettenspannung kontrollieren ... 58
Kettenspannung einstellen ... 59
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 59
Kettenführung einstellen 🔧 ... 61
Gasbowdenzugverlegung kontrollieren ... 61
Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 62
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren ... 62
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 ... 63
BREMSEN ... 64
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren ... 64
Grundstellung des Handbremshebels einstellen (XCF-W SIX DAYS) ... 64
Leerweg des Handbremshebels einstellen (alle EXC-F Modelle) ... 64
Bremsscheiben kontrollieren ... 65
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 65
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 65
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 66
Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ... 67
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 68
Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 68
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 69
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 69
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 70
Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ... 70
RÄDER, REIFEN ... 73
Vorderrad ausbauen 🔧 ... 73
Vorderrad einbauen 🔧 ... 73
Hinterrad ausbauen 🔧 ... 74
Hinterrad einbauen 🔧 ... 74
Reifenzustand kontrollieren ... 75
Reifenluftdruck kontrollieren ... 76
Speichenspannung kontrollieren ... 76
ELEKTRIK ... 78
Batterie ausbauen 🔧 ... 78
Batterie einbauen 🔧 ... 78
Batterie laden 🔧 ... 78
Hauptsicherung ausbauen ... 79
Hauptsicherung einbauen ... 79
Sicherung des Kühlerlüfters wechseln (EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS) ... 80
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen ... 80
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen ... 81
Scheinwerferlampe wechseln ... 81
Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 82
Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ... 82
Tachobatterie wechseln ... 82
KÜHLSYSTEM ... 84
Kühlsystem ... 84
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 84
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 85
Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 85
Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ... 86
MOTOR ABSTIMMEN ... 87
Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 87
Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ... 87
Vergaser - Leerlauf ... 87
Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 ... 88
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧 ... 89
Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 89
Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ... 90
SERVICEARBEITEN MOTOR ... 91
Motorölstand kontrollieren ... 91
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen 🔧 ... 91
Motoröl ablassen 🔧 ... 91
Ölsiebe reinigen 🔧 ... 92
Ölfilter ausbauen 🔧 ... 93
Ölfilter einbauen 🔧 ... 93
Motoröl einfüllen 🔧 ... 94
Motoröl nachfüllen ... 94
REINIGUNG, PFLEGE ... 95
Motorrad reinigen ... 95
Konservierung für den Winterbetrieb ... 96
LAGERUNG ... 97
Lagerung ... 97
Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 97
FEHLERSUCHE ... 98
TECHNISCHE DATEN - MOTOR ... 100
Füllmenge - Motoröl ... 100
Füllmenge - Kühlflüssigkeit ... 100
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR ... 101
TECHNISCHE DATEN - VERGASER ... 103
alle EXC-F Modelle ... 103
XCF-W SIX DAYS ... 103
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL ... 104
Lampenbestückung ... 104
Reifen ... 105
Füllmenge - Kraftstoff ... 105
TECHNISCHE DATEN - GABEL ... 106
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN ... 107
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE FAHRGESTELL ... 108
BETRIEBSSTOFFE ... 109
HILFSSTOFFE ... 111
NORMEN ... 113

INDEXVERZEICHNIS 114

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

Einsatzdefinition (alle EXC-F Modelle)

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb (Enduro) konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross Einsatz.

Einsatzdefinition (XCF-W SIX DAYS)

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Motorrad ist nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei erschwerten Einsatzbedingungen, z. B. Sand, stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt und im Serviceheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Ventilfederheber (59029019000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

Transport

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

– Motor abstellen.
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 500137-10☛ S. 22)
– Motorrad mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

Umwelt

Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Hinweise/Warnhinweise

Beachten Sie unbedingt die angegebenen Hinweise/Warnhinweise.

Info

Am Fahrzeug sind verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade

Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Bedienungsanleitung

– Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Motorrades erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.
– Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



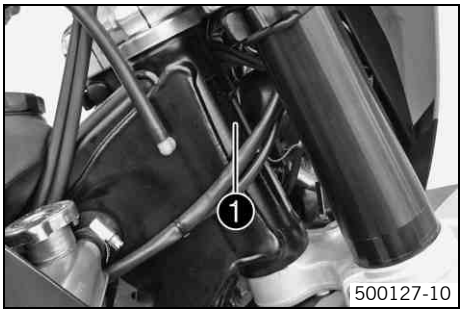
1	Handbremshebel
2	Kupplungshebel
3	Tankverschluss
4	Luftfilterkastendeckel
5	Gabel Druckstufeneinstellung
6	Kraftstoffhahn
7	Schalthebel
8	Seitenständer
9	Kettenführung

Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1	Federbein Druckstufeneinstellung
2	Lichtschalter
3	Gasdrehgriff
4	Gabel Zugstufeneinstellung
5	Federbein Zugstufeneinstellung
6	Schauglas Bremsflüssigkeit hinten
7	Schauglas Motoröl
8	Fußbremshebel
9	Kickstarter

Fahrgestellnummer



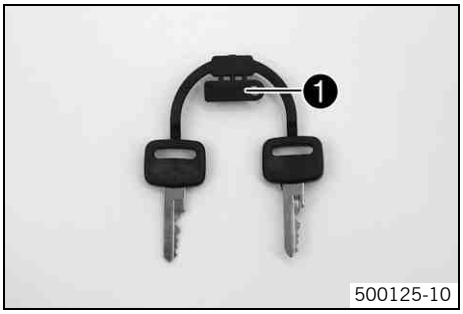
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

Typenschild



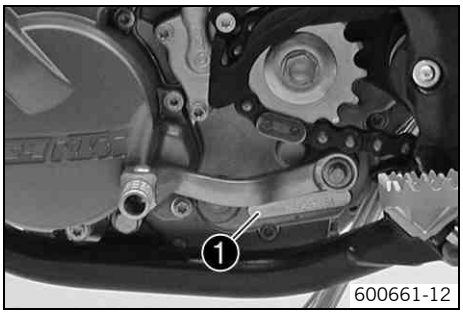
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

Schlüsselnummer (alle EXC-F Modelle)



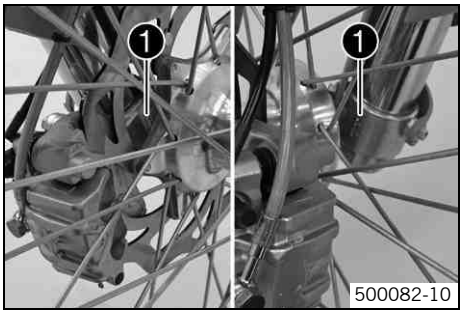
Die Schlüsselnummer ❶ ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

Motornummer



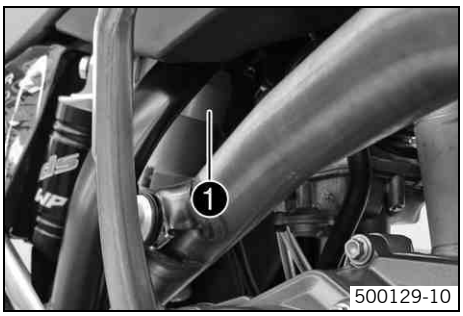
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

Gabelartikelnummer



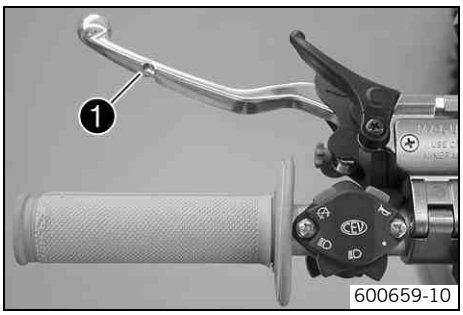
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

Federbeinartikelnummer



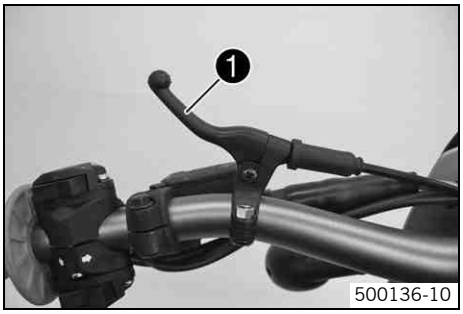
Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

Kupplungshebel



Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

Choke (EXC-F EU, EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS)

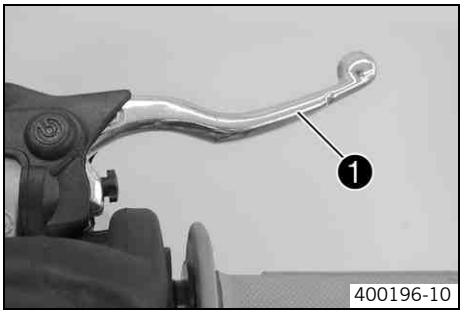


Der Chokehebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

Info
Bei betriebswarmen Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

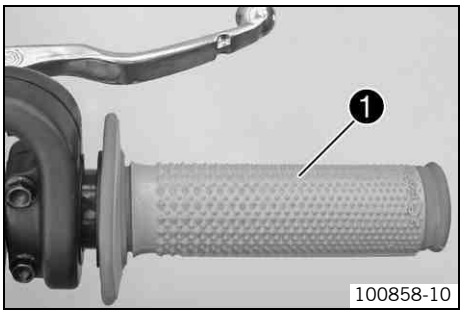
Mögliche Zustände
- Chokefunktion aktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag gezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag zurückgedrückt.

Handbremshebel



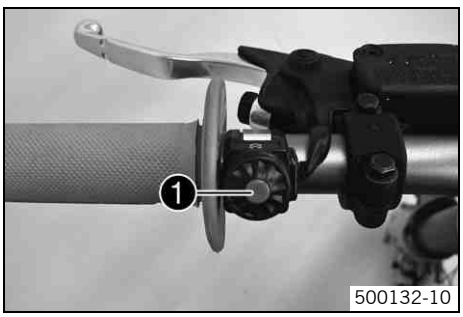
Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

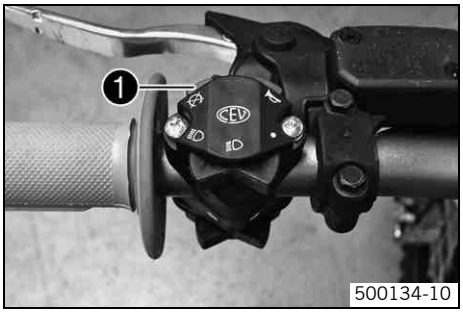
Kurzschlusstaster (XCF-W SIX DAYS)



Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände
- Kurzschlusstaster ☒ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ☒ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

Kurzschlusstaster (alle EXC-F Modelle)

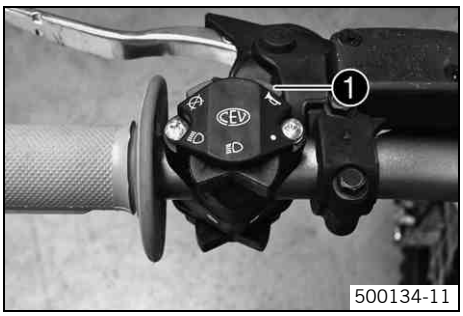


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

Hupentaster (alle EXC-F Modelle)

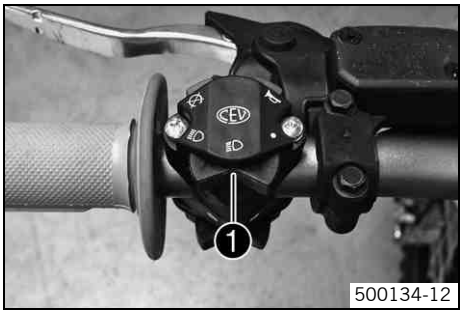


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

Lichtschalter (alle EXC-F Modelle)

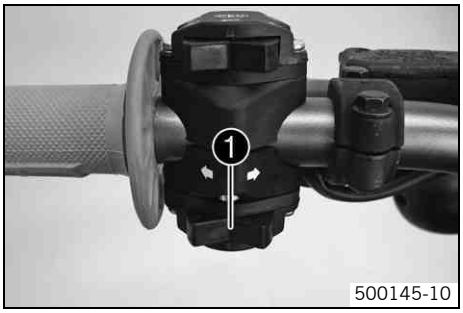


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

●	Licht aus – Lichtschalter ist nach rechts geschwenkt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

Blinkerschalter (alle EXC-F Modelle)

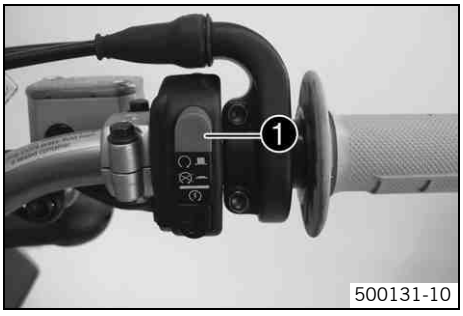


Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
⬅	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.
➡	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

Not-Aus-Schalter (EXC-F AUS)



Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

⊗	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.
○	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

E-Starterknopf (EXC-F AUS)

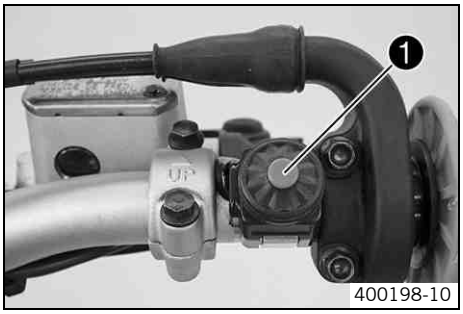


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

E-Starterknopf (EXC-F EU, EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)

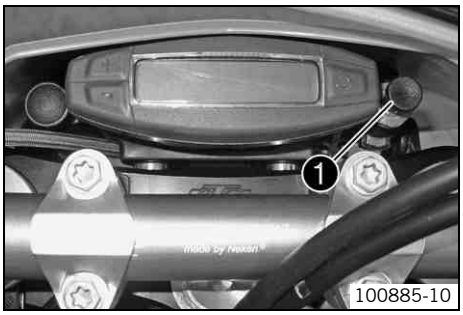


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

Lichtschalter (XCF-W SIX DAYS)



Der Lichtschalter ❶ befindet sich rechts neben dem Tacho.

Mögliche Zustände

- Licht aus – Lichtschalter ist bis zum Anschlag hineingedrückt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
- Licht ein – Lichtschalter ist bis zum Anschlag gezogen. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.

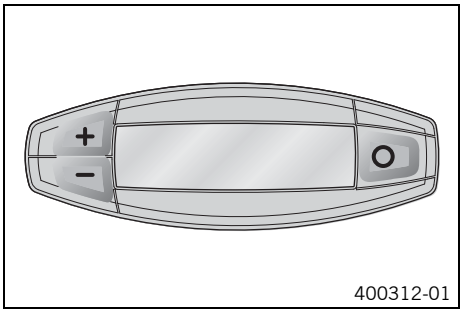
Kontrolllampenübersicht (alle EXC-F Modelle)



Mögliche Zustände

	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.

Tacho

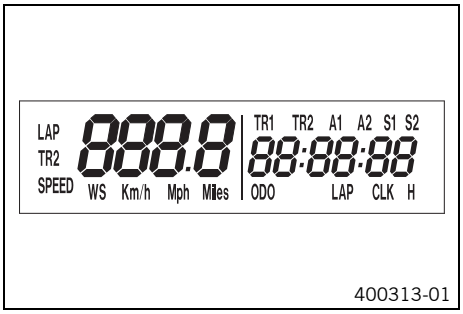


– Mit der Taste O wird der Anzeigemodus gewechselt oder man wechselt in eines der Setup-Menüs.
– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste – werden verschiedene Funktionen gesteuert.

Info

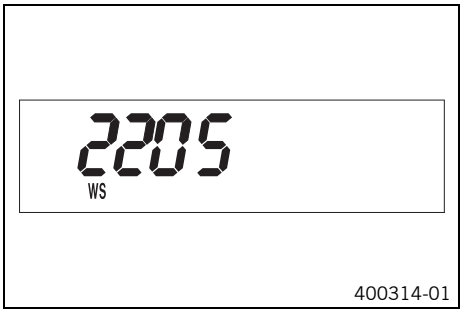
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

Tacho-Aktivierung und Test



Tacho aktivieren
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten betätigt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.

Display-Test
Zum Funktionstest des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



WS (wheel size)
Nach dem Funktionstest des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

Info
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienbereifung.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

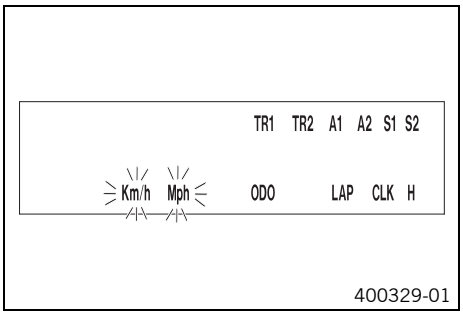
Tripmaster-Schalter

(Option: Tripmaster-Schalter)
Mit dem Tripmaster-Schalter können Sie die Funktionen des Tachos vom Lenker aus steuern.

Info
Der Tripmaster ist optional erhältlich.

Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.



Bedingung
Das Motorrad steht.

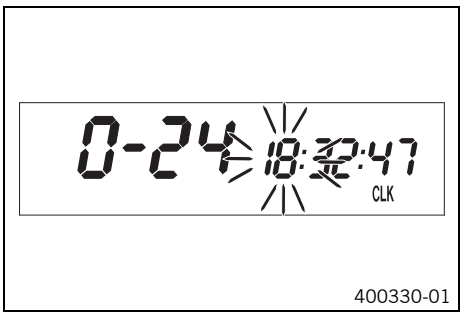
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Die Taste O so oft drücken, bis die Anzeige **Km/h**/**Mph** blinkt.

Km/h einstellen
– Taste + drücken.

Mph einstellen
– Taste − drücken.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Uhrzeit einstellen



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

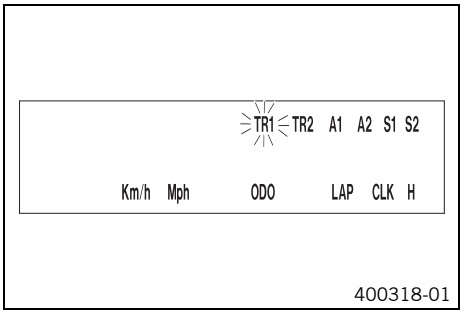
Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.

– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Tachofunktionen einstellen

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Durch kurzes Drücken der Taste O zur gewünschten Funktion wechseln.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.

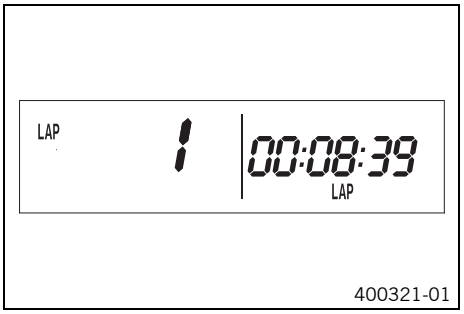
Funktion aktivieren
– Taste + drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren
– Taste − drücken.
  ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.
– Alle gewünschten Funktionen entsprechend aktivieren oder deaktivieren.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Rundenzeit abfragen

Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

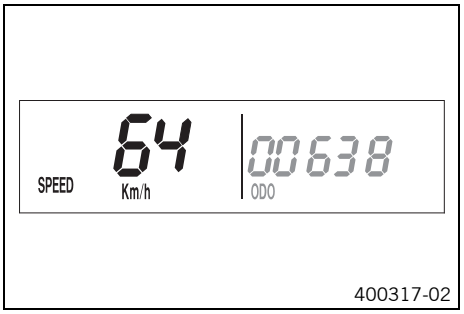


Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste + abgerufen werden.
– Taste – keine Funktion.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlgeber, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Tacho-Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung
- Das Motorrad steht.

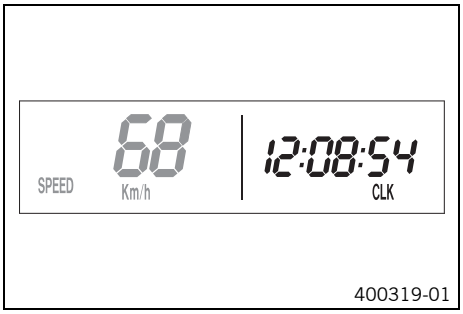
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Wartungsarbeiten notwendig.
Ist der Tacho beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)

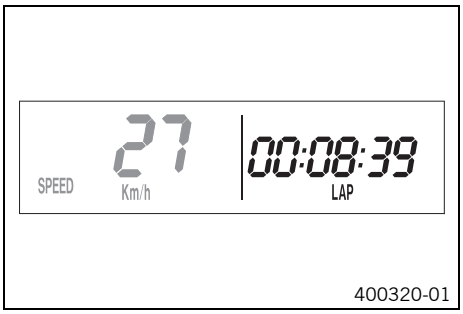


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

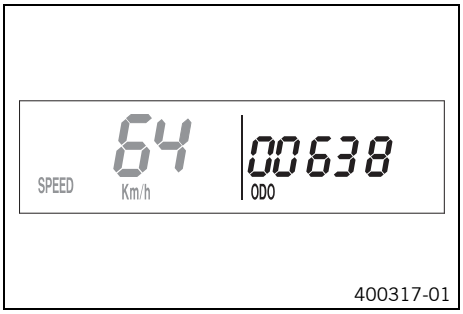
Im Anzeigemodus **LAP**, können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

Info

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste − weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + drücken.	Startet oder stoppt die Uhr.
Taste − drücken.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit wird zurückgesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

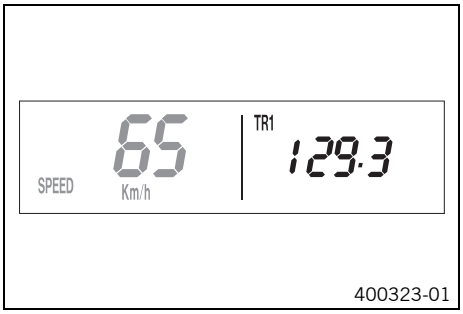


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	–
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

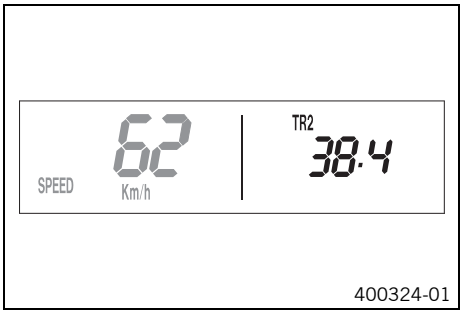
Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Info

Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)



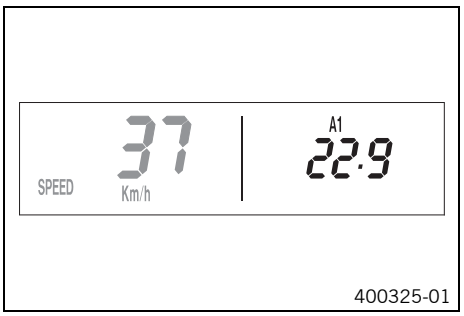
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Der angezeigte Wert kann manuell mit den Taste + und der Taste – eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info
Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit den Taste + und der Taste – korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wirt der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste – drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2**.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

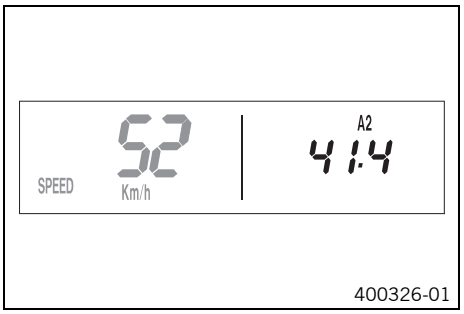


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



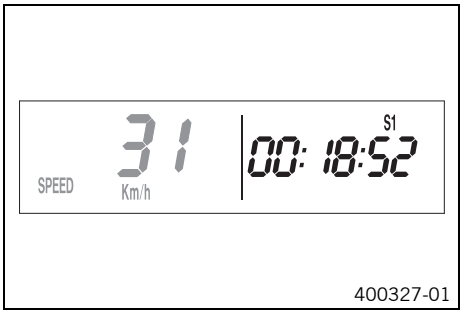
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	–
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)

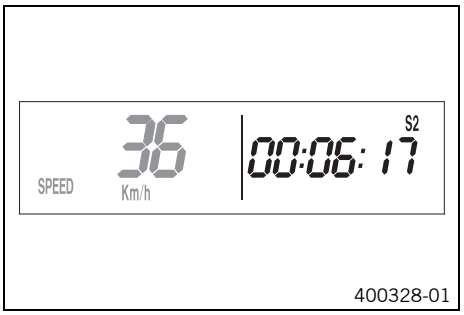


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Tacho-Display.

Taste + drücken.	Startet oder stoppt **S2**.
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Funktionsübersicht

Anzeige	**Taste + drücken.**	**Taste – drücken.**	**Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.**	**Taste O kurz drücken.**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Startet oder stoppt die Uhr.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit wird zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	keine Funktion	–	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Löscht Werte **TR2**.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	keine Funktion	–	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Startet oder stoppt **S2**.	keine Funktion	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus

Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit		
Anzeige	**Das Motorrad steht.**	**Menü aktivierbar**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)		•
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

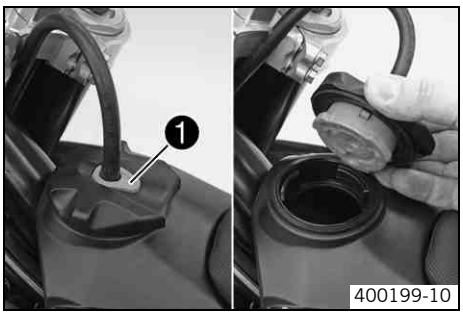
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

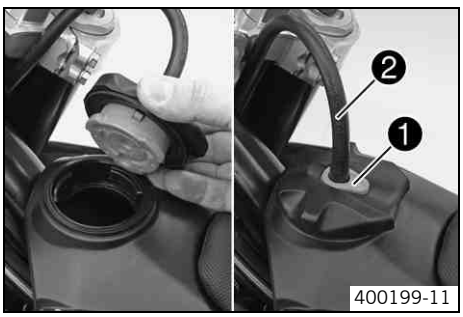
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

Tankverschluss schließen

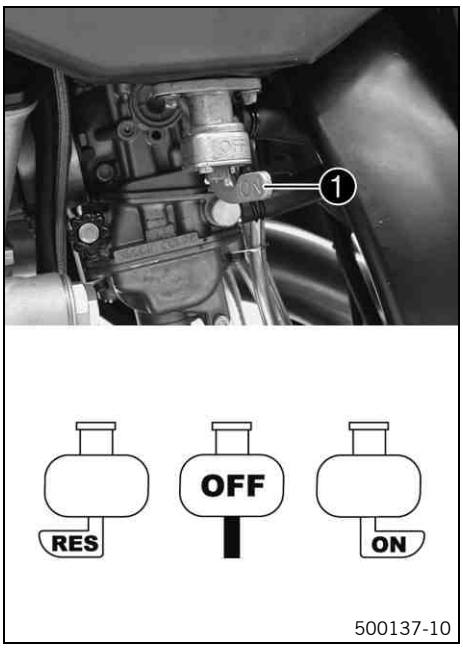


– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

Info

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

Kraftstoffhahn

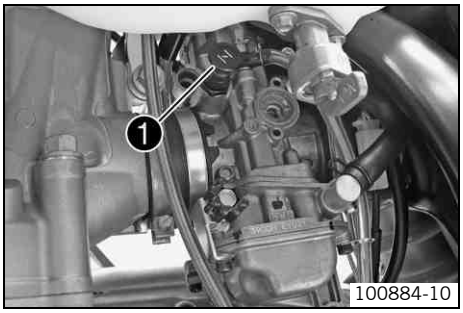


Der Kraftstoffhahn befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.
Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich bis zur Reserve.
- Reservekraftstoffzufuhr offen **RES** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich vollständig.

Choke (EXC-F AUS, XCF-W SIX DAYS)



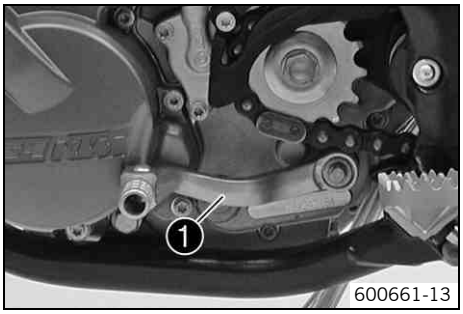
Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

Info
Bei betriebswarmen Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

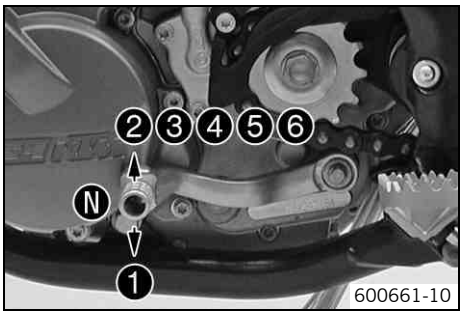
Mögliche Zustände

- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

Schalthebel

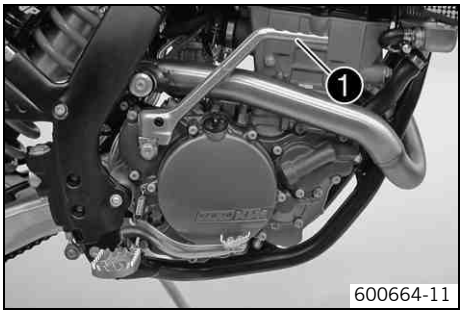


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

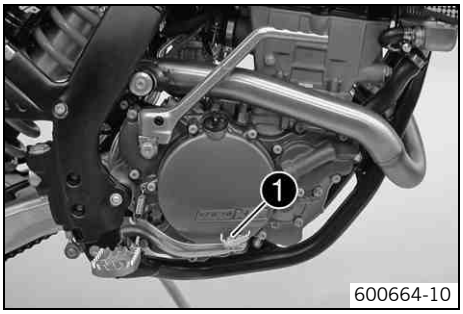
Kickstarter



Der Kickstarter ❶ ist am Motor rechts angebracht.
Der Motor kann wahlweise mit dem Kickstarter oder dem E-Starter in Betrieb genommen werden.
Das Oberteil des Kickstarters ist schwenkbar.

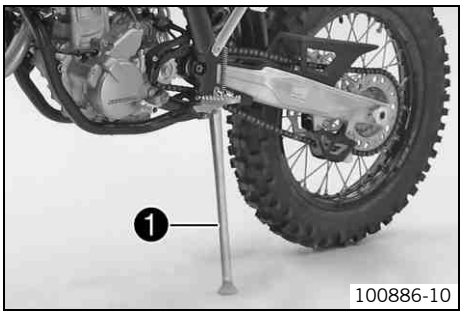
Info
Vor der Fahrt das Kickstarteroberteil zum Motor schwenken.

Fußbremshebel

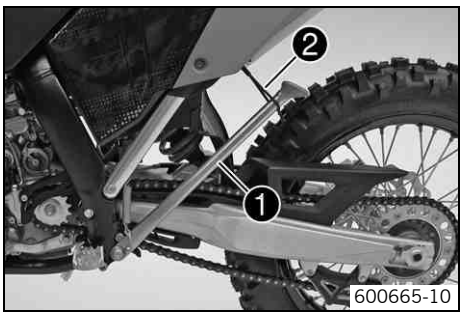


Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

Seitenständer



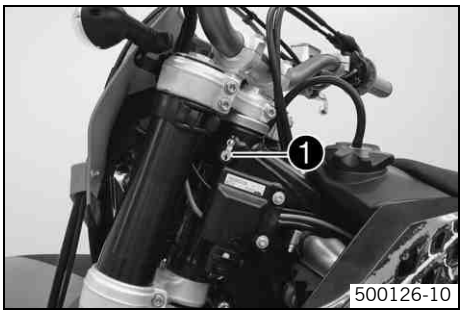
Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

Lenkungsschloss (alle EXC-F Modelle)



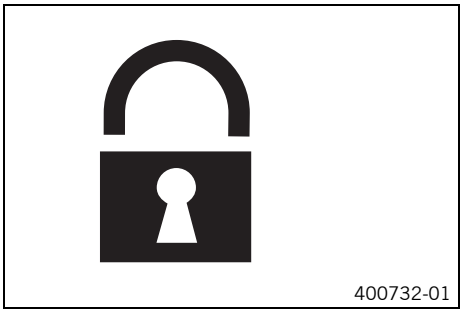
Das Lenkungsschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkungsschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

Lenkung absperren (alle EXC-F Modelle)

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

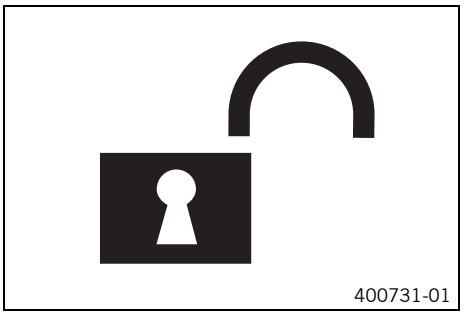

400732-01

– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

Lenkung entsperren (alle EXC-F Modelle)


400731-01

– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzbekleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzbekleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung
Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrtgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 62)

(XCF-W SIX DAYS)
  – Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 64)

(alle EXC-F Modelle)
  – Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 64)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 68)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 90)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

Info
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.

Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Motor einfahren.

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

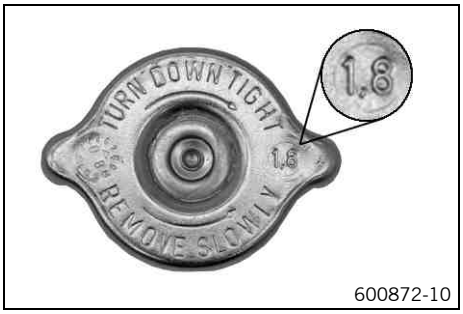
Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

– Die Benutzung der Motorräder bei erschwerten Einsatzbedingungen, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.

Erschwerte Einsatzbedingungen sind:

– Fahrten im trockenen Sand. (☛ S. 26)
– Fahrten im nassen Sand. (☛ S. 27)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (☛ S. 28)
– Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt. (☛ S. 29)
– Fahrten bei niedrigen Temperatuen oder bei Schnee. (☛ S. 29)

Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 54)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.



600869-01

– Staubschutz für Luftfilter montieren.

Staubschutz für Luftfilter (59006019000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



600871-01

– Sandschutz für Luftfilter montieren.

Sandschutz für Luftfilter (59006022000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.


600868-01

– Kette reinigen.

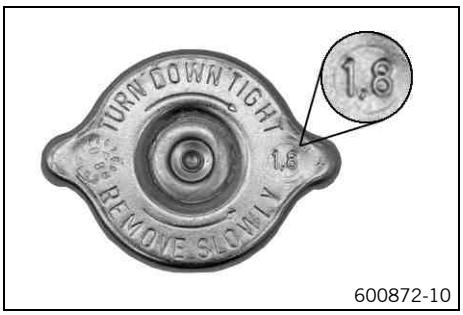
Kettenreinigungsmittel (S. 111)

– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 54)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.


600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 111)

– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (☛ S. 54)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.


600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

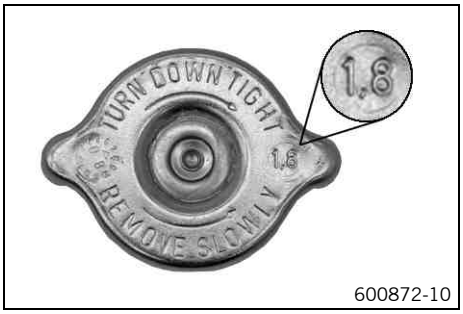
– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.


600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (☛ S. 95)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (☛ S. 54)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.


600868-01

– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

Info
Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zulangen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 111)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 85)

Vorbereitungen für Fahrten bei niedrigen Temperatuen oder bei Schnee

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (☛ S. 54)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.


600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.

Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 91)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 65)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 69)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 66)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 70)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 85)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 58)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 59)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 58)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 75)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 76)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 43)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 43)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

Startvorgang

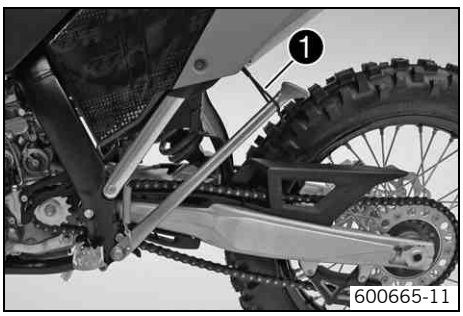
Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

Info
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.



Stillstand des Motorrades von mehr als 1 Woche

- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 89)
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 500137-10☛ S. 22)

✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.

- Motorrad vom Ständer nehmen und Ständer mit Gummiband ❶ sichern.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

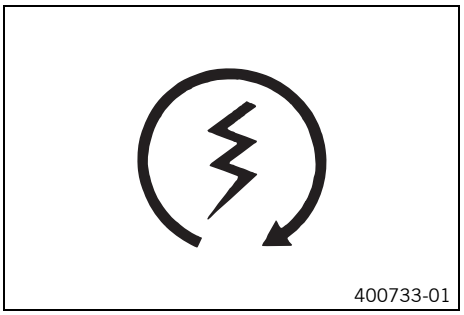
(EXC-F AUS)

- Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.

Motor kalt

(EXC-F AUS, XCF-W SIX DAYS)

- Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.


400733-01

(EXC-F EU, EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS)

– Chokehebel bis zum Anschlag ziehen.

– E-Starterknopf drücken oder Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

Info
Kein Gas geben.

Anfahren

Info
Schalten Sie vor der Fahrt, bei Fahrzeugen mit Lichtanlage, das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis
Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.

(XCF-W SIX DAYS)
– Kurzschlusstaster ⊗ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

(alle EXC-F Modelle)
– Kurzschlusstaster ⊗ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 500137-10☛ S. 22)
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

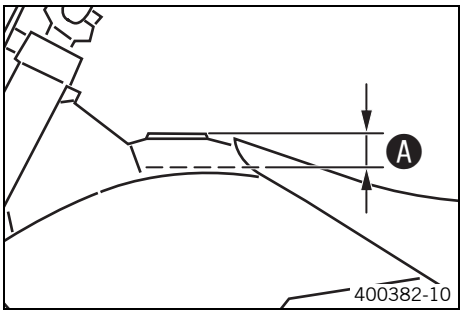
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 21)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ		35 mm
Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	9,2 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 110)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 21)

Serviceplan

	S1N	S20A	S40A
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•	•
Batterie kontrollieren und laden. 🔧		•	•
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 91)	•	•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 66)		•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 70)		•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 65)		•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 69)		•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 68)		•	•
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧		•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧			•
Schwenklager am Federbein oben und unten kontrollieren. 🔧		•	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 75)	•	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 76)	•	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		•	•
Radnaben kontrollieren. 🔧		•	•
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	•	•	•
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 76)	•	•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 59)		•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 58)	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧		•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 62)		•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 65)		•	•
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 64)		•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 50)	•	•	•
Ventilspiel kontrollieren. 🔧	•	•	•
Kupplung kontrollieren. 🔧			•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	•	•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 84)	•	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•	•
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧		•	•
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 55)			•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	•	•	•
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 82)	•	•	•
Leerlauf kontrollieren. 🔧	•	•	•
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧 (EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)	•	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•	•
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧	•	•	•

S1N: einmalig nach 1 Betriebsstunde
S20A: alle 20 Betriebsstunden
S40A: alle 40 Betriebsstunden / nach jedem Rennen

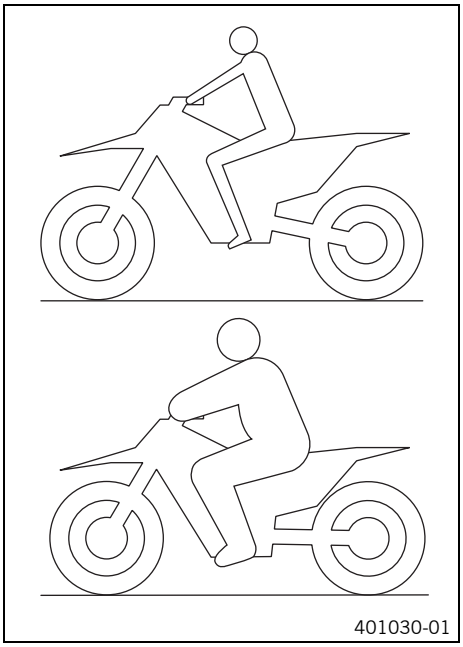
Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

	S10N	S40A	S80A	J1A
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.				•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.				•
Dichtmanschetten Fußbremszylinder wechseln.				•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (☛ S. 63)				•
Steuerkopflager schmieren. (☛ S. 51)				•
Sparkarrestor reinigen. (XCF-W SIX DAYS)				•
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.			•	•
Gabelservice durchführen.	•	•	•	
Federbeinservice durchführen.		•	•	
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln.		•	•	
Kolben wechseln.			•	
Zylinder kontrollieren/vermessen.			•	
Zylinderkopf kontrollieren.			•	
Ventile, Ventilfedern und Ventilfederauflagen wechseln.			•	
Nockenwelle und Schlepphebel kontrollieren.			•	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln.			•	
Getriebe und Schaltung kontrollieren.			•	
Öldruckregelventil kontrollieren.			•	
Ölpumpen und Schmiersystem kontrollieren.			•	
Steuertrieb kontrollieren.			•	
Alle Motorlager wechseln.			•	

S10N: einmalig nach 10 Betriebsstunden
S40A: alle 40 Betriebsstunden
S80A: alle 80 Betriebsstunden / alle 40 Betriebsstunden bei Sporteinsatz
J1A: jährlich

Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.


401030-01

– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75... 85 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

Druckstufendämpfung Federbein

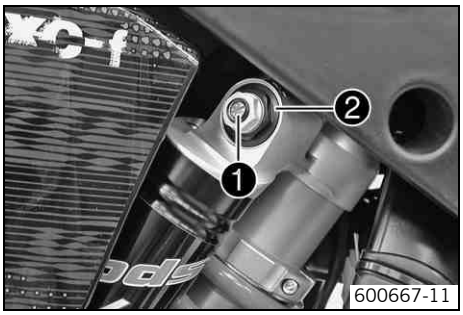
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



600667-11

– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	22 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks

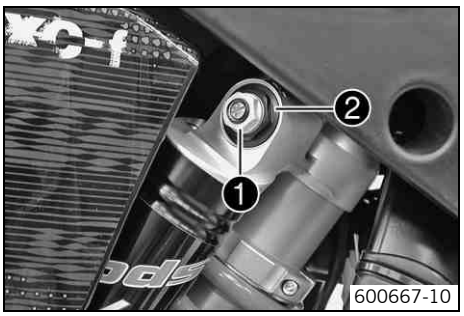
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

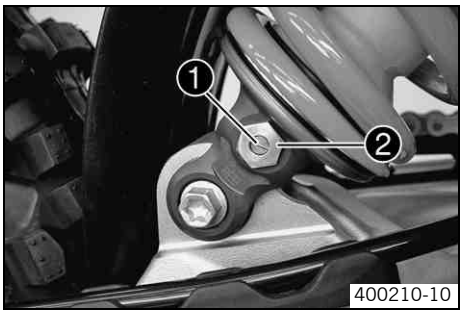
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,25 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

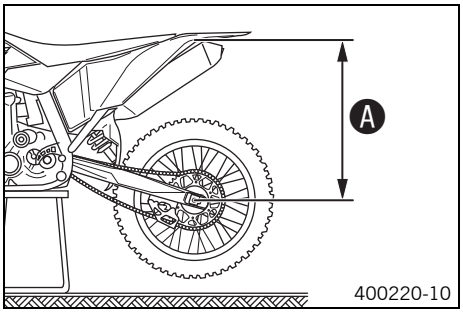
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	26 Klicks
Standard	24 Klicks
Sport	22 Klicks

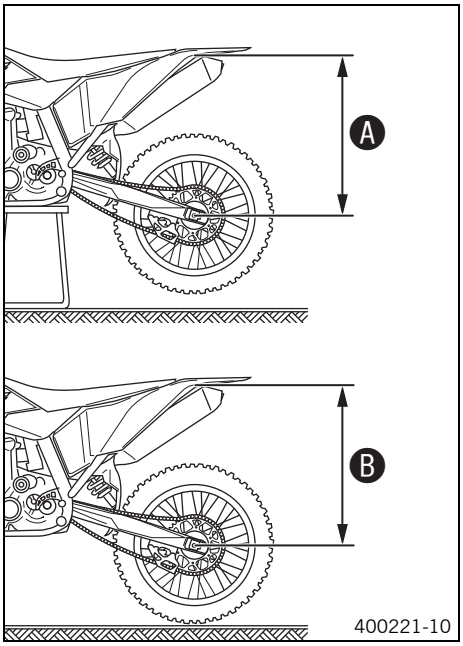
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Maß Hinterrad entlastet ermitteln



- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
- Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
- Wert als Maß Ⓐ notieren.
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 38)
- Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
- Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
- Wert als Maß Ⓑ notieren.

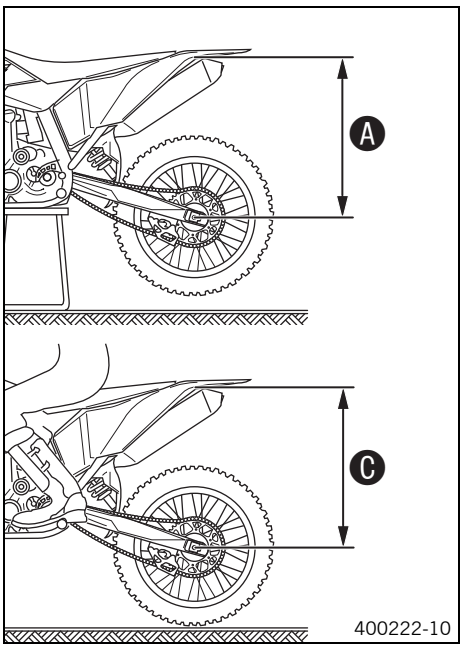
Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

- Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	35 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  - Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 39)

Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 38)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.

✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.

- Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
- Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

- Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang	105 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  - Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 39)

Federvorspannung des Federbeins einstellen

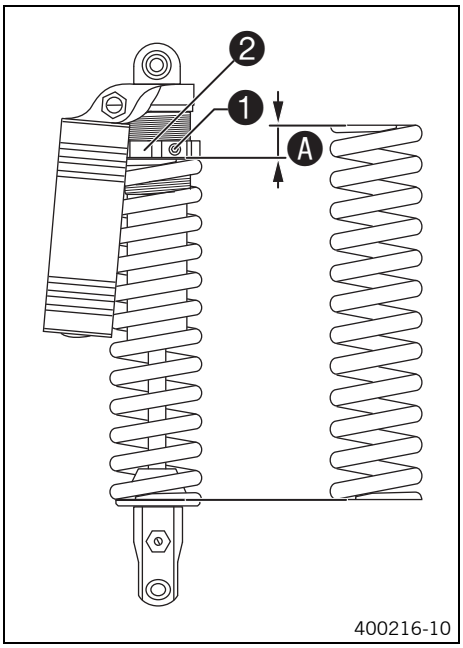
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.



– Federbein ausbauen. (☛ S. 52)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Kombischlüssel (50329080000)
Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	8 mm

Info

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

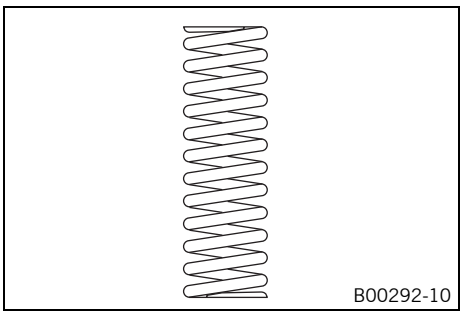
– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M6	5 Nm

– Federbein einbauen. (☛ S. 52)

Fahrtdurchhang einstellen



– Federbein ausbauen. (☛ S. 52)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	72 N/mm

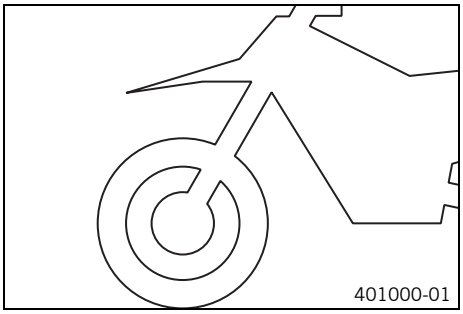
Info

Die Federrate ist an der Feder-Außenseite angeführt.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

– Federbein einbauen. (☛ S. 52)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 38)
– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 38)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 37)

Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

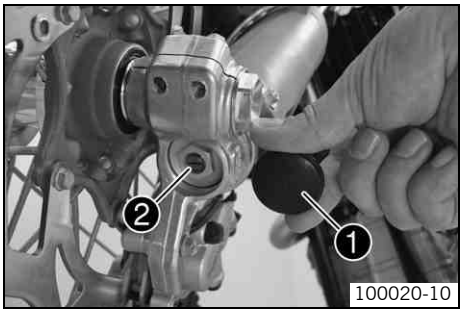
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.


401000-01

- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



100020-10

- Schutzkappen ❶ abnehmen.
- Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

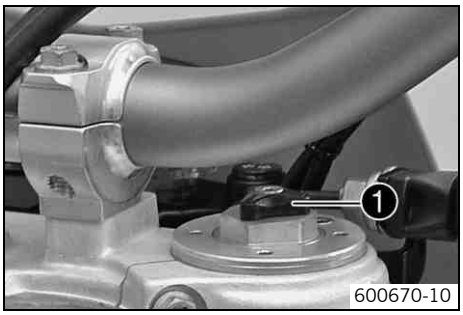
Druckstufendämpfung	
Komfort	26 Klicks
Standard	22 Klicks
Sport	18 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

- Schutzkappen ❶ montieren.

Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



600670-10

- Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	24 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	20 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Federvorspannung der Gabel einstellen


600671-01

– Einstellschrauben bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

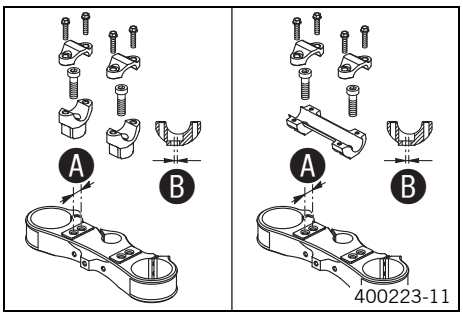
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	0 Umdrehung
Standard	2 Umdrehungen
Sport	4 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.
Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe.
Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung eingestellt werden.

Lenkerposition



400223-11

An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

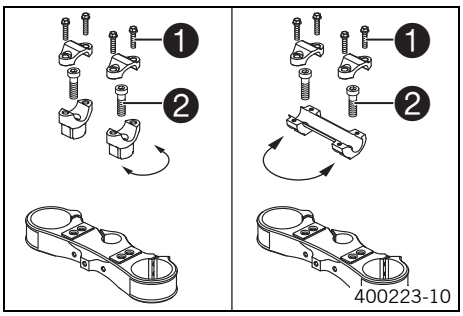
Bohrungsabstand Ⓑ	3,5 mm

Die Lenkeraufnahmen können in 4 verschiedenen Positionen montiert werden.

Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



400223-10

– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Die zwei Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

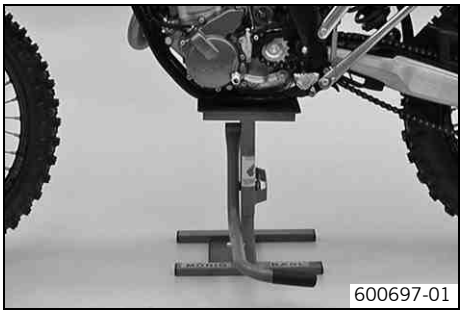
– Lenkerklemmbrücken positionieren. Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

Motorrad mit Hubständer aufheben


600697-01

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (54829055000)

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

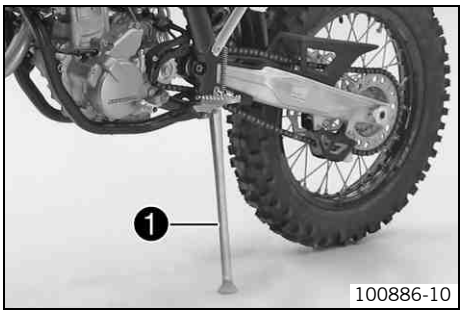
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



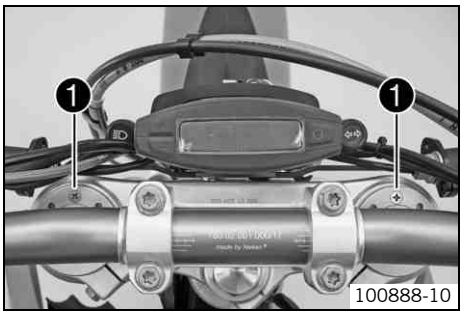
100886-10

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

Gabelbeine entlüften



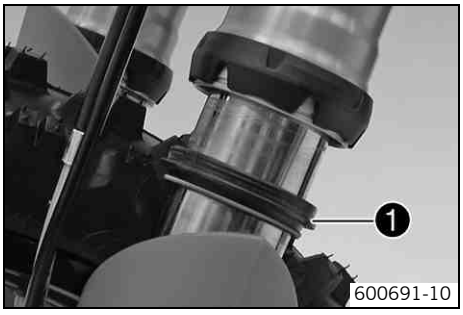
100888-10

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.

✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



600691-10

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Gabelschutz lösen. (☛ S. 44)
– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 112)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.
– Gabelschutz positionieren. (☛ S. 44)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

Gabelschutz lösen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.
– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

Gabelschutz positionieren



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

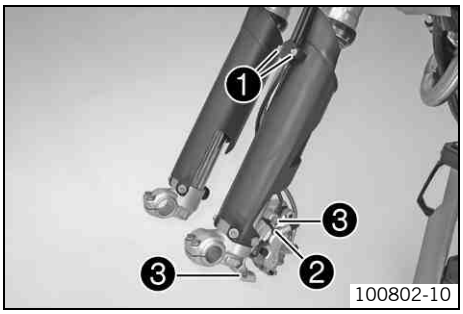
– Kabelstrang positionieren.
– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

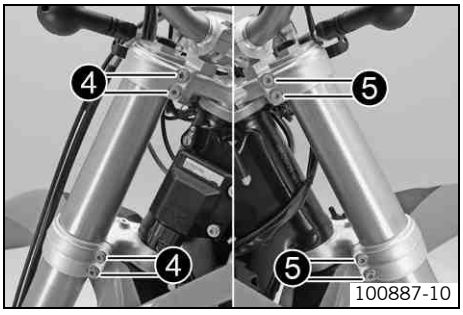
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Gabelbeine ausbauen

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 80)
– Vorderrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 73)

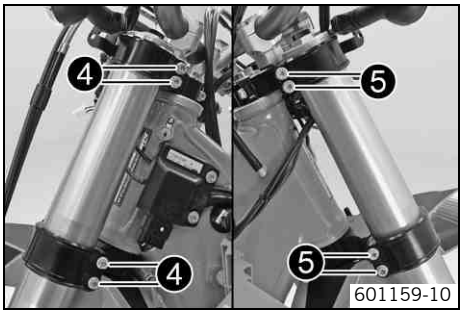


– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Kabelbinder ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



(EXC-F EU/AUS)

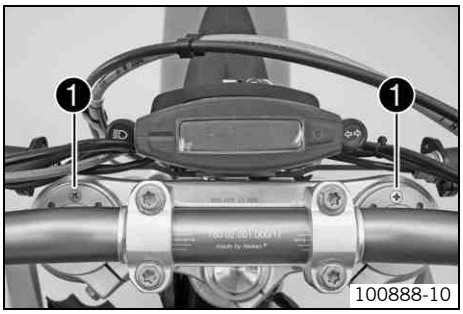
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❺ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.



(EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)

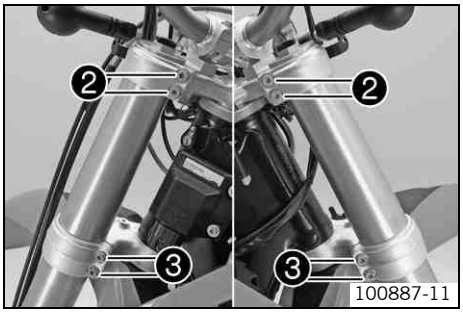
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❺ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

Gabelbeine einbauen



– Gabelbeine positionieren.

Info
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.



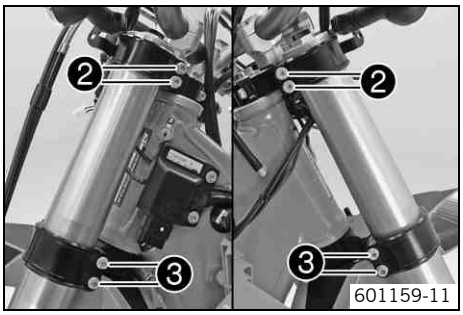
(EXC-F EU/AUS)

– Schrauben ❷ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



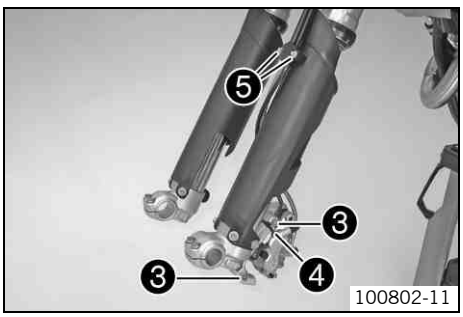
(EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)

– Schrauben ❷ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm

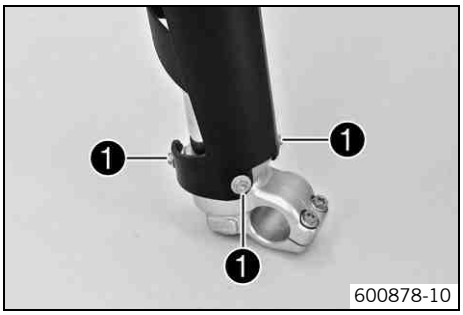


– Bremszange positionieren, Schrauben ❸ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

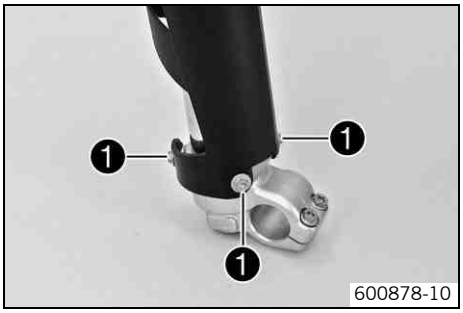
– Kabelbinder ❹ montieren.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 81)
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.
– Vorderrad einbauen. (☛ S. 73)

Gabelschutz ausbauen



– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 44)
– Schrauben ❶ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.
– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.

Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

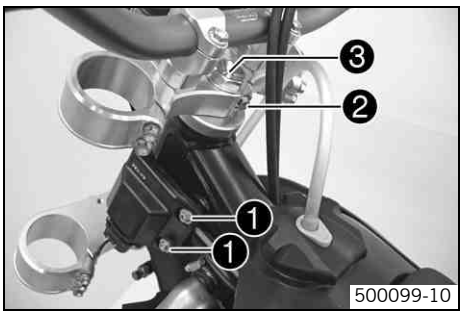
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Gabelbeine einbauen. (☛ S. 45)

Untere Gabelbrücke ausbauen (EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)

– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 44)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 52)

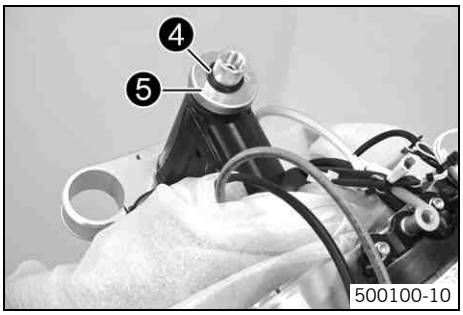


– Schrauben ❶ entfernen und CDI-Steuergerät zur Seite hängen.

Info
CDI-Steuergerät nicht abstecken.

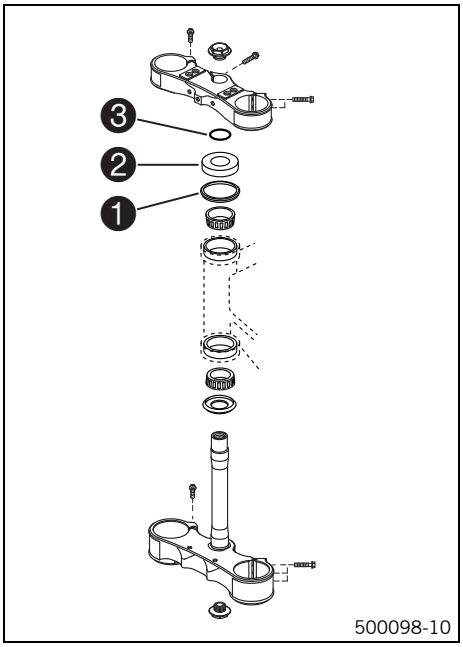
– Schraube ❷ entfernen. Schraube ❸ entfernen, obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.



– O-Ring ❹ entfernen. Schutzring ❺ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

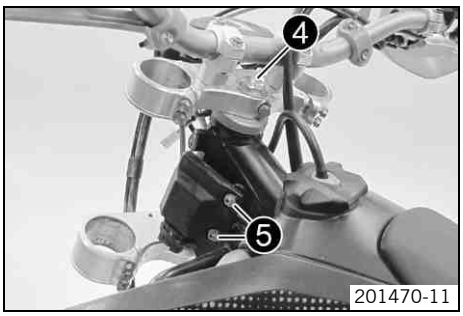
Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)



– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 111)

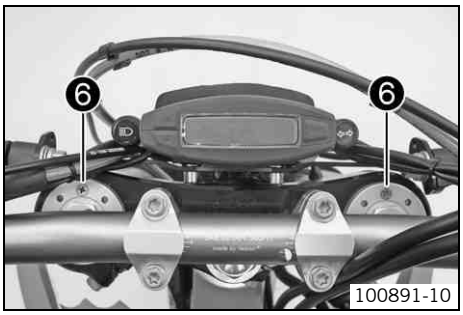
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kupplungsleitung, Kabelstrang und CDI-Steuergerät positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

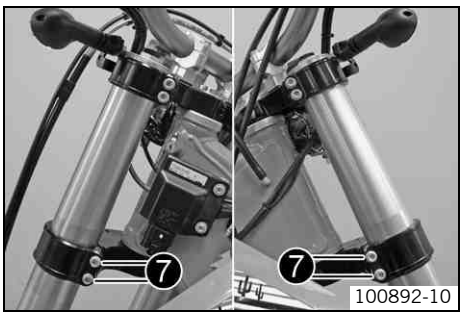
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Gabelbeine positionieren.

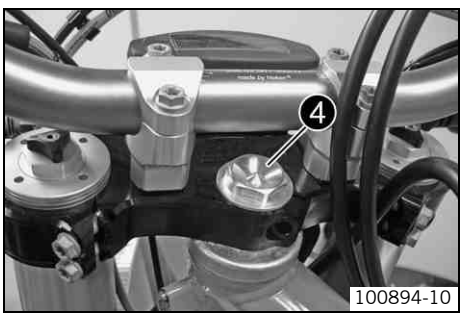
Info
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❻ nach vorne positionieren.



– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

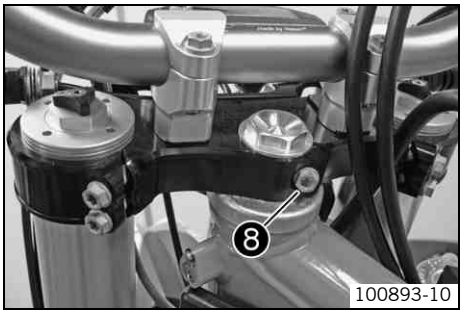
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm



– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

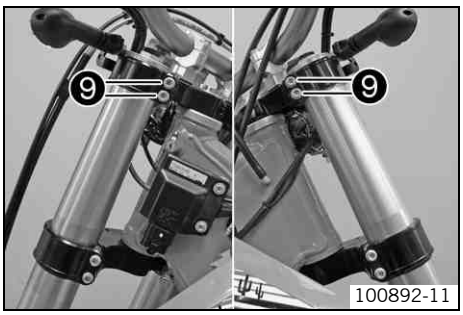
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm



– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

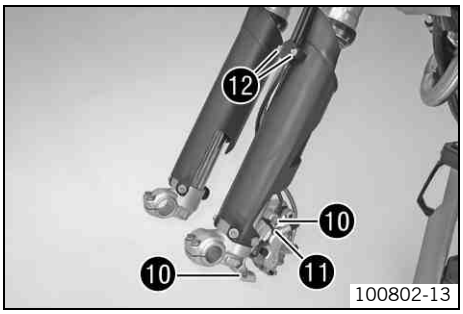
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**



– Schrauben ❾ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm



– Bremszange positionieren. Schrauben ❿ montieren und festziehen.

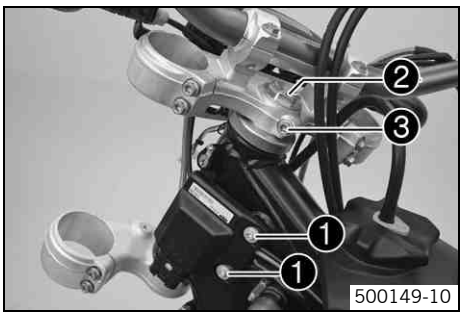
Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Kabelbinder ⓫ montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ⓬ montieren und festziehen.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 52)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 81)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 73)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 50)

Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (EXC-F EU/AUS)

– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 44)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 52)

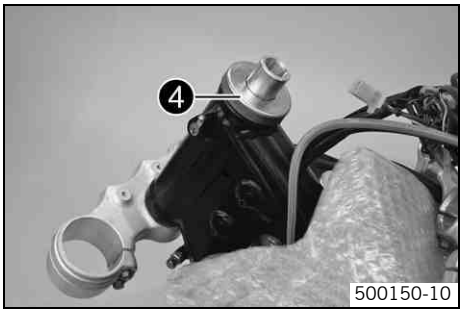


– Schrauben ❶ entfernen und CDI-Steuergerät zur Seite hängen.

Info
CDI-Steuergerät nicht abstecken.

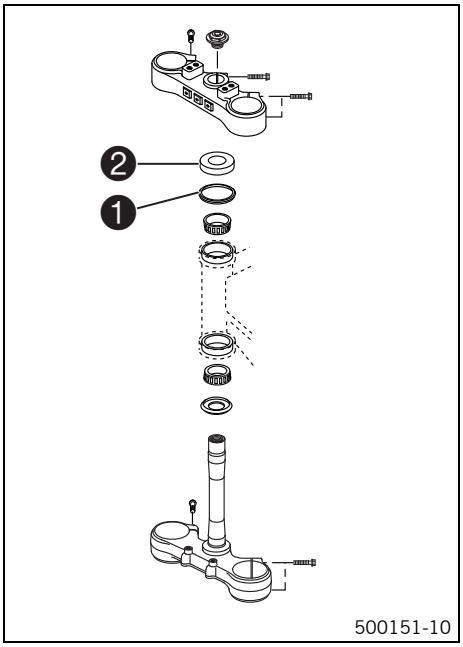
– Schraube ❷ entfernen. Schraube ❸ lösen. Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.



– Schutzring ❹ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

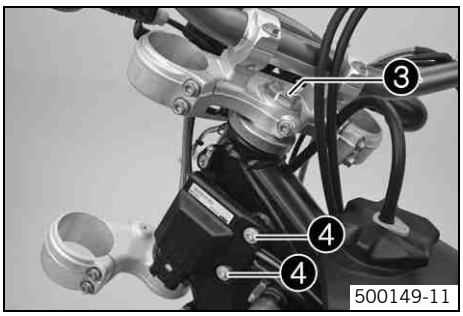
Untere Gabelbrücke einbauen (EXC-F EU/AUS)



– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 111)

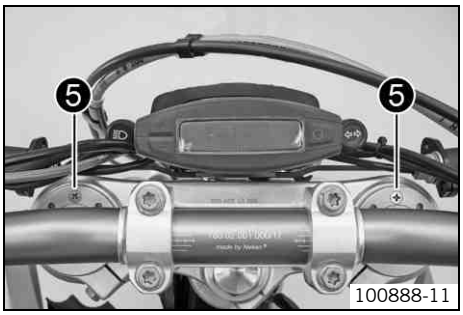
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ aufschieben.



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kupplungsleitung, Kabelstrang und CDI-Steuergerät positionieren. Schrauben ❹ montieren und festziehen.

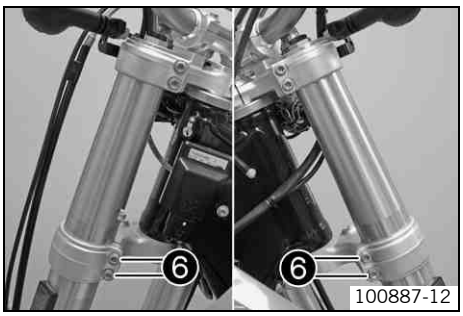
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Gabelbeine positionieren.

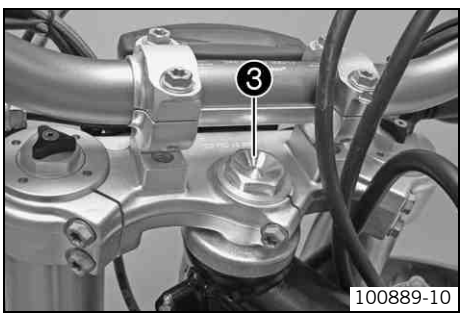
Info
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❺ nach vorne positionieren.



– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

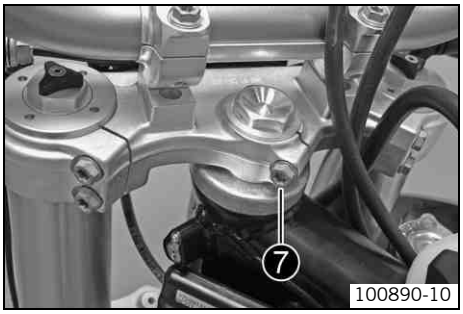
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



– Schraube ❸ festziehen.

Vorgabe

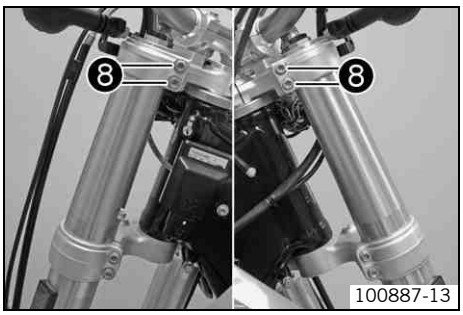
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm



– Schraube ❼ festziehen.

Vorgabe

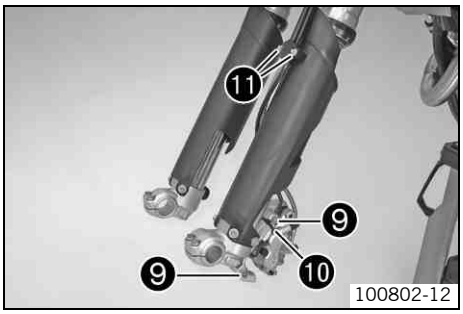
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm



– Schrauben ❽ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm



– Bremszange positionieren. Schrauben ❾ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Kabelbinder ❿ montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ⓫ montieren und festziehen.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 52)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 81)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 73)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 50)

Steuerkopflagerspiel kontrollieren

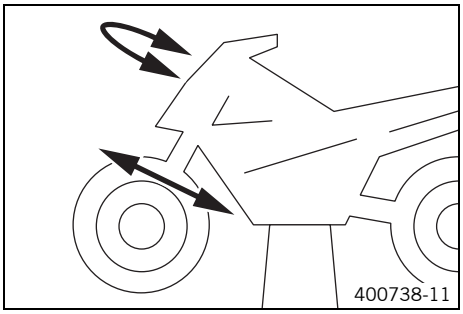
Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

(EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 51)

(EXC-F EU/AUS)

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 51)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:

(EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 51)

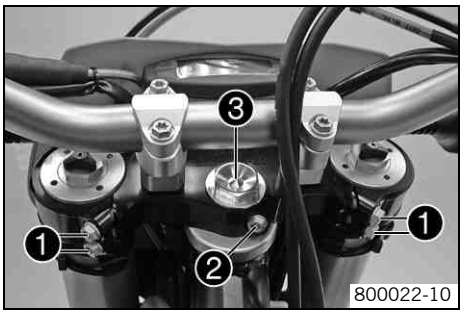
(EXC-F EU/AUS)

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 51)

– Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 (EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)



– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)

– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.

– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

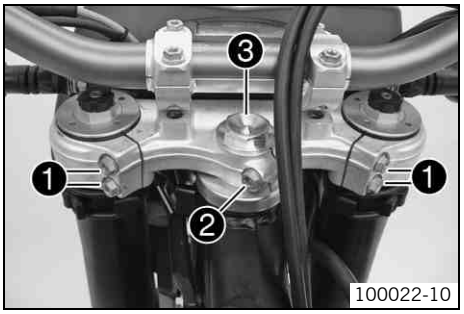
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 50)

Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 (EXC-F EU/AUS)



– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)

– Schrauben ❶ und ❷ lösen.

– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

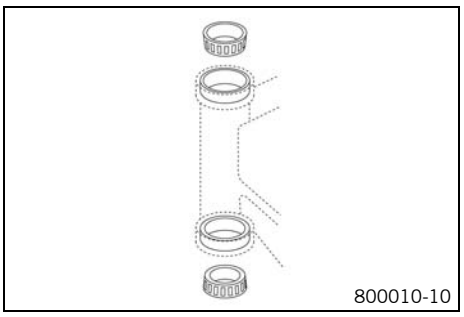
– Schraube ❷ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 50)

Steuerkopflager schmieren 🔧



(EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)

– Untere Gabelbrücke ausbauen. 🔧 (☛ S. 46)

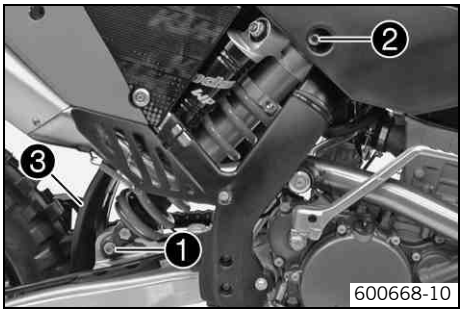
– Untere Gabelbrücke einbauen. 🔧 (☛ S. 47)

(EXC-F EU/AUS)

– Untere Gabelbrücke ausbauen. 🔧 (☛ S. 48)

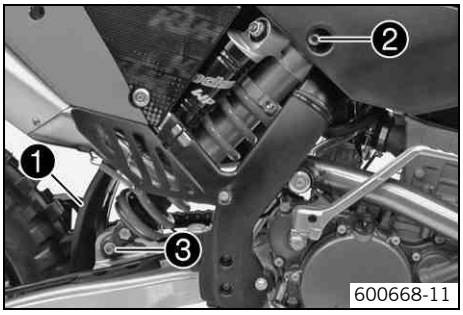
– Untere Gabelbrücke einbauen. 🔧 (☛ S. 49)

Federbein ausbauen



– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.

Federbein einbauen



– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 2701**

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

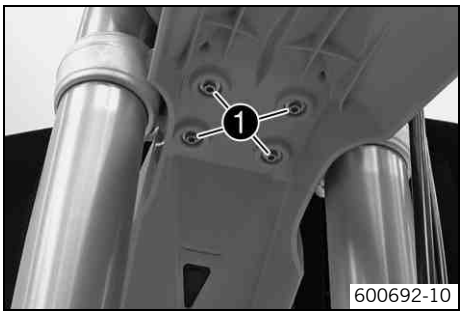
Vorgabe

Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 2701**

Info
Das Schwenklager für das Federbein am Schwingarm ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Gleitmitteln geschmiert werden. Schmiermittel lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

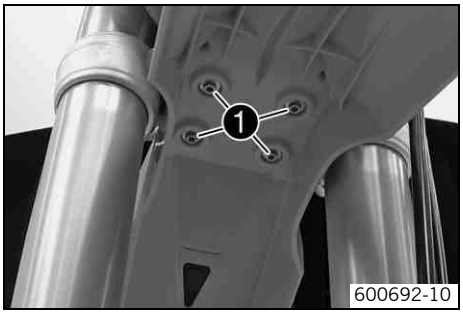
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

Kotflügel vorne ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.
– Auf den Verbleib der Distanzbuchsen achten.

Kotflügel vorne einbauen



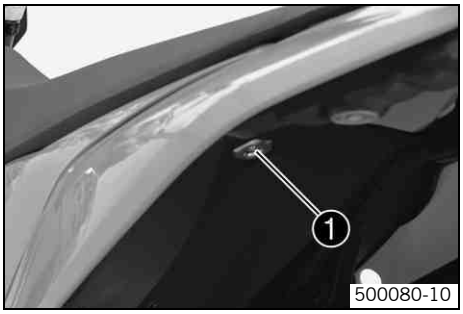
– Sicherstellen, dass die Distanzbuchsen im Kotflügel montiert sind.
– Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

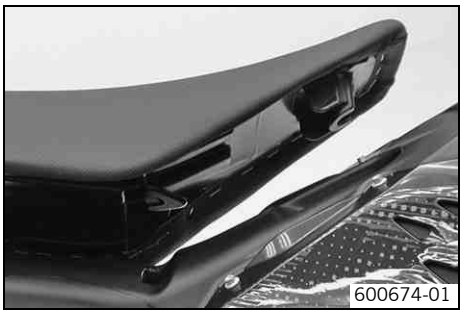
Info
Auf den Eingriff der Haltenasen zur Startnummerntafel bzw. Scheinwerfermaske achten.

Sitzbank abnehmen



– Schraube ❶ entfernen.
– Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

Sitzbank montieren

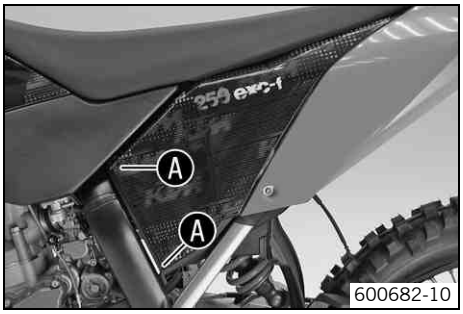


– Sitzbank vorne an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.
– Schraube der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.

Vorgabe

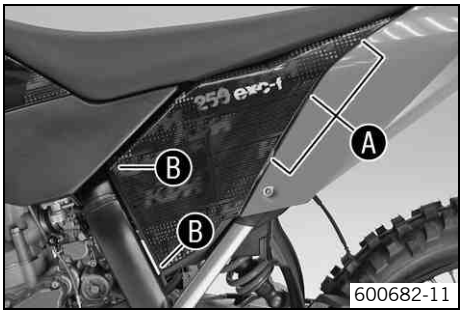
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Luftfilterkastendeckel ausbauen



– Luftfilterkastendeckel im Bereich ❹ seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

Luftfilterkastendeckel einbauen



– Luftfilterkastendeckel im hinteren Bereich ❹ einhängen und im vorderen Bereich ❸ einrasten.

Luftfilter ausbauen

Hinweis

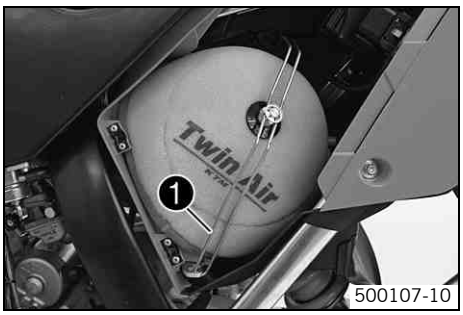
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

Warnung

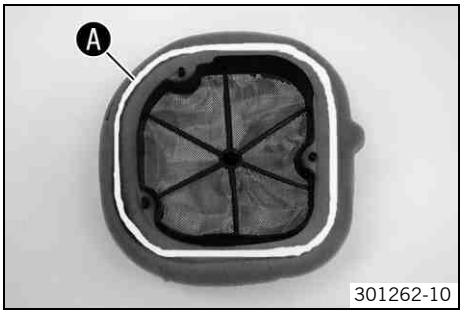
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



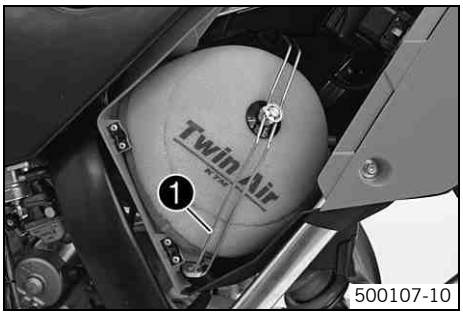
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 53)
– Luftfilterhaltebügel ❶ unten aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

Luftfilter einbauen



– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

Langzeitfett (☛ S. 111)



– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ fixieren.

Info
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 53)

Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.



– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 53)
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 111)

Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

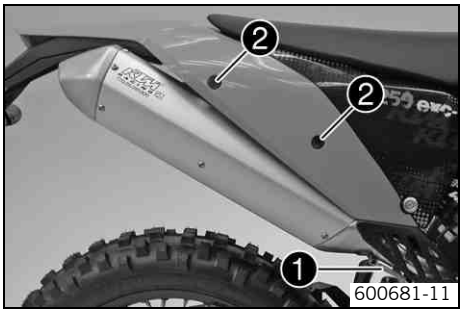
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 111)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Vergasermanschette auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.
– Luftfilter einbauen. (☛ S. 54)

Enddämpfer ausbauen

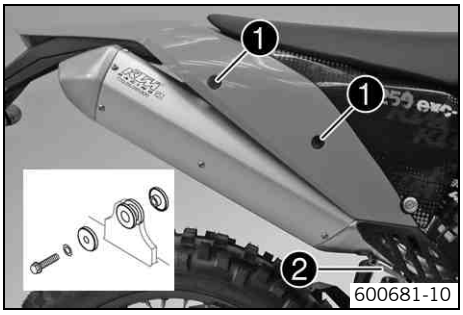
Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



– Feder ❶ aushängen.
– Schrauben ❷ entfernen und Enddämpfer abnehmen.

Enddämpfer einbauen



– Enddämpfer montieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

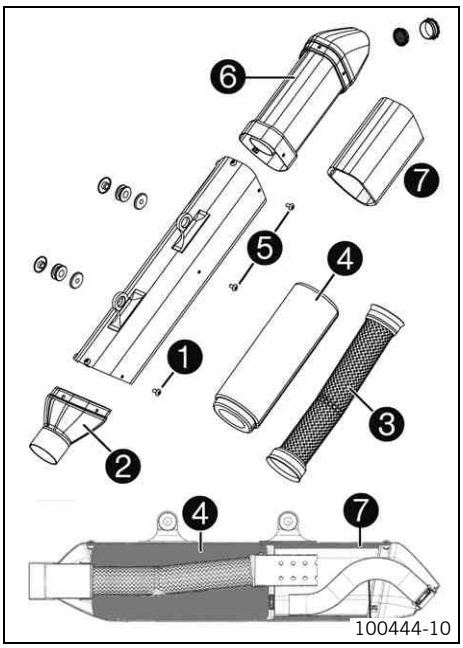
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Feder ❷ einhängen.

Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



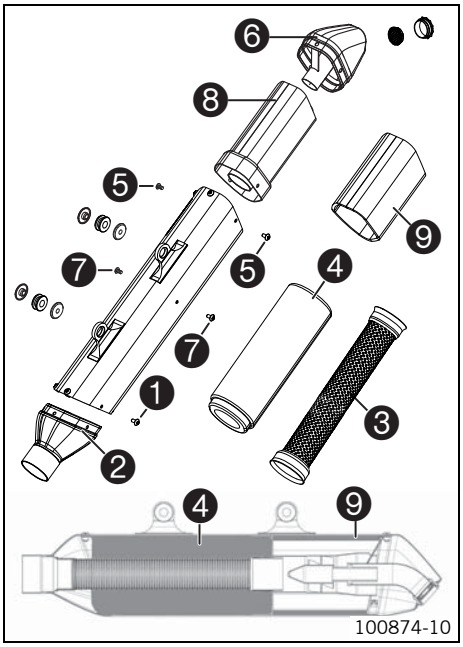
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 55)

(alle EXC-F Modelle)

– Schrauben ❶ der Anschlusskappe ❷ entfernen.
– Anschlusskappe, Lochrohr ❸ und Glasfasergarnfüllung ❹ abnehmen.
– Schrauben ❺ entfernen und Endkappe ❻ mit Dämmstoffmatte ❼ abnehmen.
– Neue Dämmstoffmatte ❼ auf die Endkappe ❻ montieren und mit Klebeband fixieren.
– Endkappe positionieren. Schrauben montieren und festziehen.
– Lochrohr einsetzen und neue Glasfasergarnfüllung mit einem stumpfen Werkzeug montieren.

Tipp
Zur leichteren Montage der Glasfasergarnfüllung können Sie selbst ein Konusstück aus Holz oder Metall anfertigen, welches in das Lochrohr gesteckt wird.

– Anschlusskappe positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



(XCF-W SIX DAYS)

- Schrauben ❶ der Anschlusskappe ❷ entfernen.
- Anschlusskappe, Lochrohr ❸ und Glasfasergarnfüllung ❹ abnehmen.
- Schrauben ❺ entfernen und Endkappe ❻ abnehmen.
- Schrauben ❼ entfernen und Sparkarrestor ❽ mit Dämmstoffmatte ❾ entnehmen.
- Neue Dämmstoffmatte auf den Sparkarrestor ❽ montieren und mit Klebeband fixieren.
- Sparkarrestor positionieren. Schrauben montieren und festziehen.
- Endkappe positionieren. Schrauben montieren und festziehen.
- Lochrohr einsetzen und neue Glasfasergarnfüllung mit einem stumpfen Werkzeug montieren.

Tipp
Zur leichteren Montage der Glasfasergarnfüllung können Sie selbst ein Konusstück aus Holz oder Metall anfertigen, welches in das Lochrohr gesteckt wird.

- Anschlusskappe positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 55)

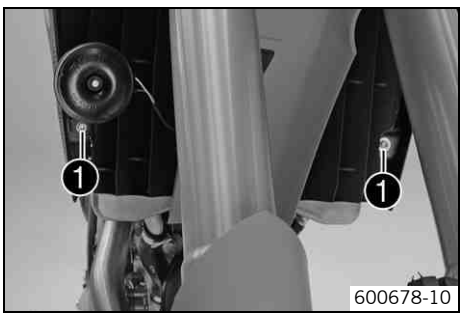
Kraftstofftank ausbauen

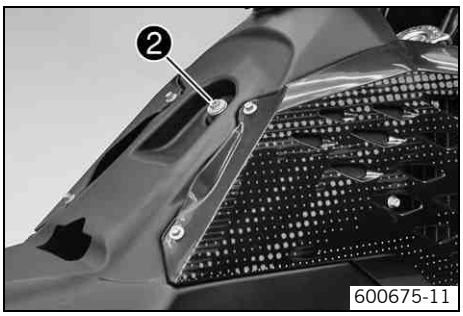
Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.





– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 53)
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 500137-10☛ S. 22)
– Kraftstoffschlauch abziehen.

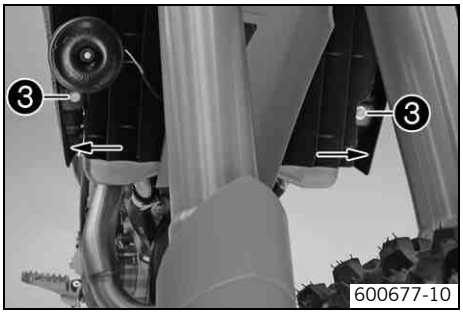
Info
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

– Schrauben ❶ mit Bundbuchse entfernen.

(alle EXC-F Modelle)

- Hupe mit Hupenhalter zur Seite hängen.

– Schraube ❷ mit Bundbuchse entfernen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.



– Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ❸ ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

Kraftstofftank einbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

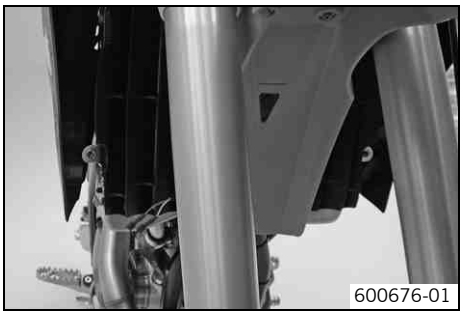
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

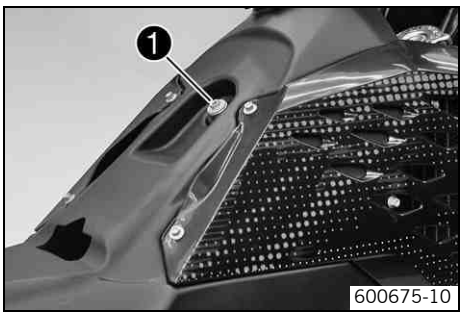
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 61)
– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
– Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.





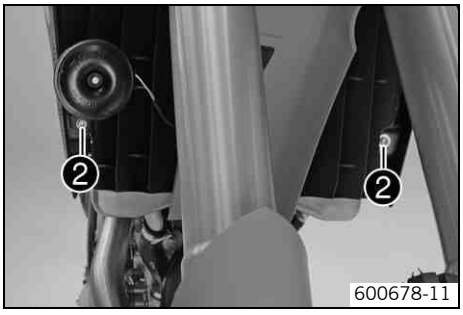
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
– Schraube ❶ mit Bundbuchse montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

(alle EXC-F Modelle)

– Hupe mit Hupenhalter positionieren.



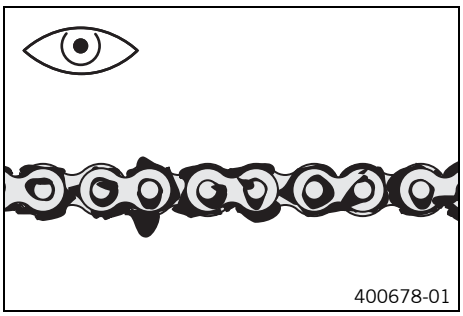
– Schrauben ❷ mit Bundbuchse montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Kraftstoffschlauch anschließen.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 53)

Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 58)

Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

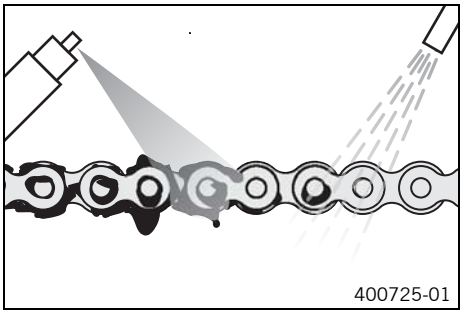
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



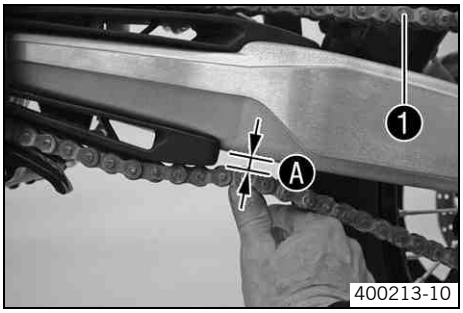
– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 111)
Kettenspray Offroad (☛ S. 111)

Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung ❹ ermitteln.

Info
Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	8... 10 mm

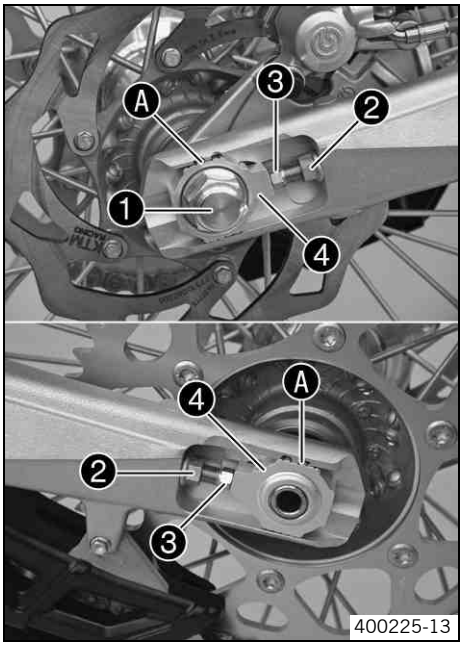
» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 59)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

Kettenspannung einstellen

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



400225-13

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 58)
– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.
Vorgabe

Kettenspannung	8... 10 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

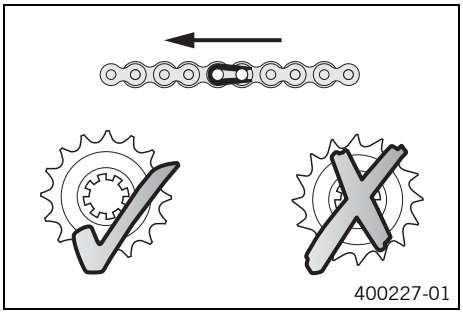
– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

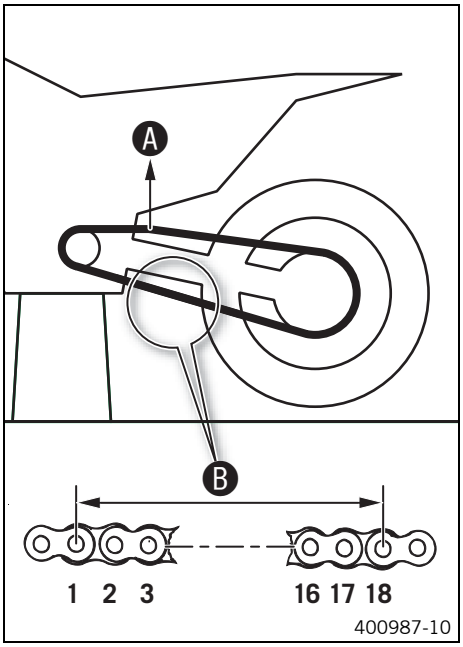
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren


400227-01

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
– Kettenrad bzw. Kettenritzel wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10... 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

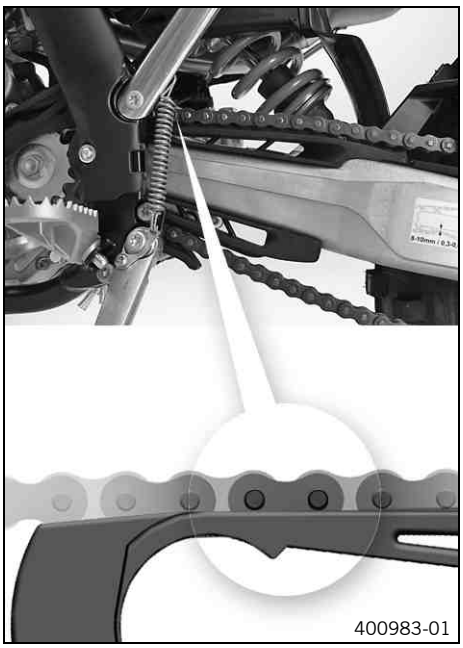
Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:

– Kette wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:

– Kettengleitschutz wechseln.

– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn der Kettengleitschutz lose ist:

– Kettengleitschutz festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:

– Kettengleitstück wechseln.

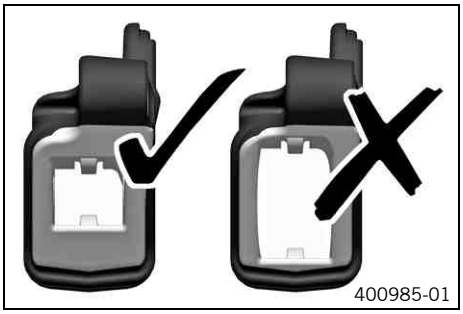
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn das Kettengleitstück lose ist:

– Kettengleitstück festziehen.

Vorgabe

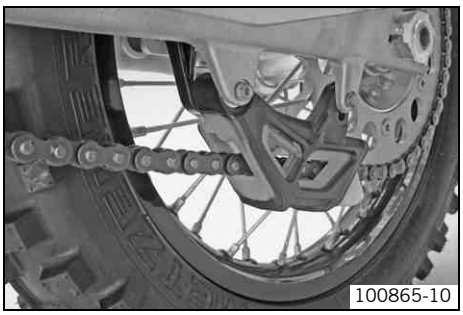
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm



– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

» Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
– Kettenführung wechseln.

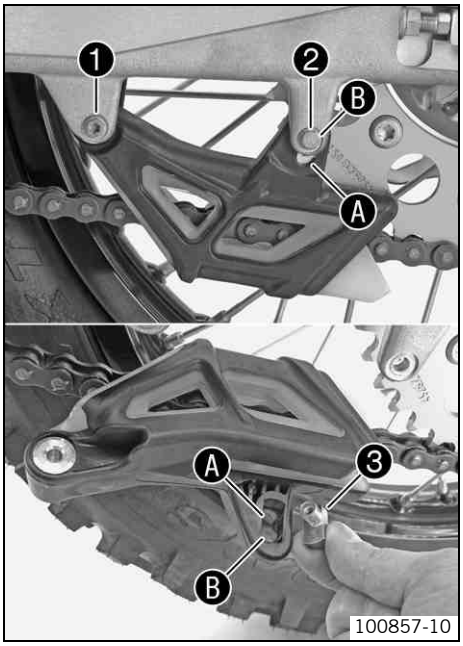


– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn die Kettenführung lose ist:
– Kettenführung festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

Kettenführung einstellen



– Mutter der Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kettenführung abnehmen.

Bedingung
Zähnezahl: ≤ 44 Zähne
– Mutter ❸ in Bohrung Ⓐ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Mutter an der Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm

Bedingung
Zähnezahl: ≥ 45 Zähne
– Mutter ❸ in Bohrung Ⓑ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Mutter an der Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm

Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

– Kraftstofftank ausbauen. (☛ S. 56)


600672-10

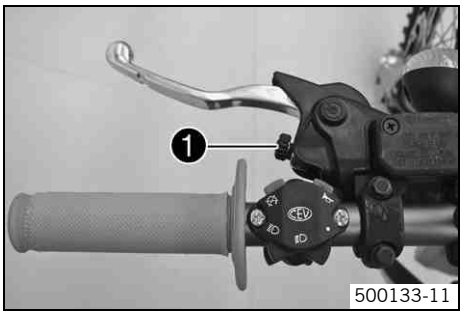
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Tanklagers, zum Vergaser verlegt sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
  – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

– Kraftstofftank einbauen. (☛ S. 57)

Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



500133-11

– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

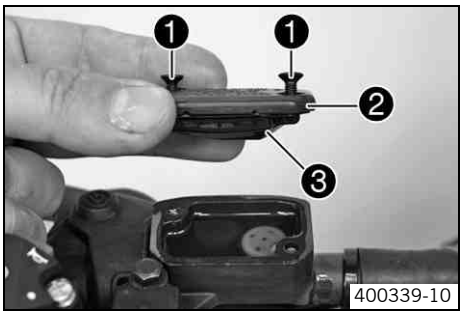
Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



400339-10

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 109)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Flüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

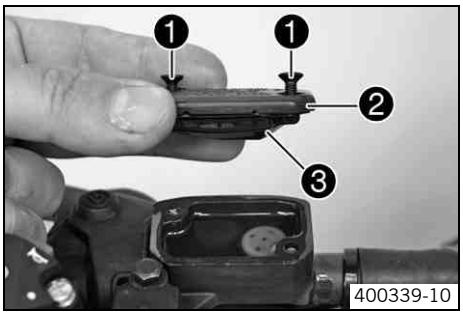
Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

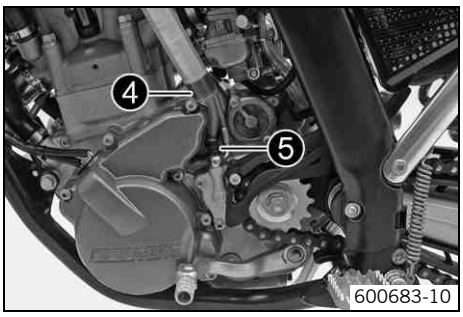
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



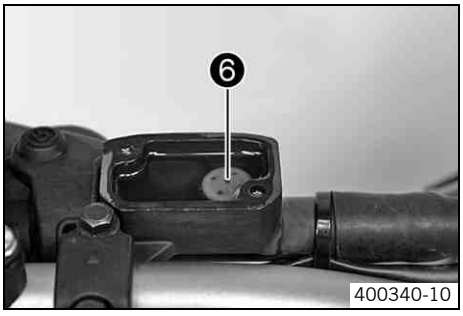
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 109)

– Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

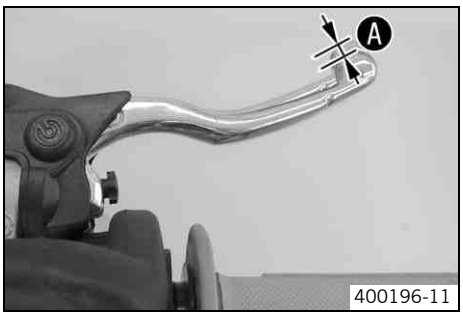
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Flüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

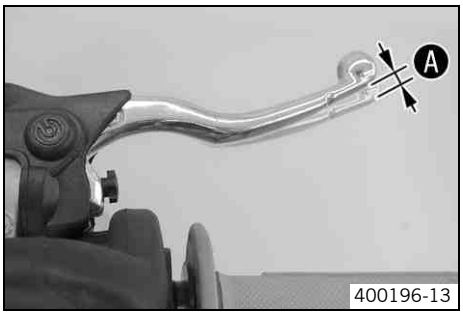


(XCF-W SIX DAYS)

– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 64)



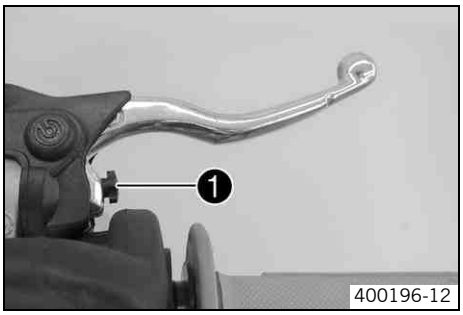
(alle EXC-F Modelle)

– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 64)

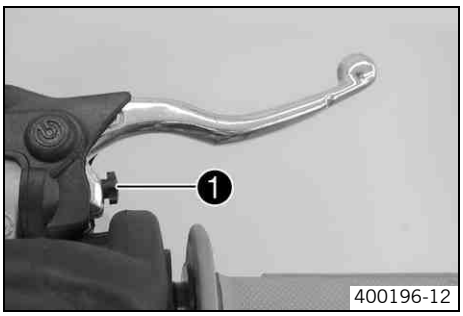
Grundstellung des Handbremshebels einstellen (XCF-W SIX DAYS)



– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 64)
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Leerweg des Handbremshebels einstellen (alle EXC-F Modelle)



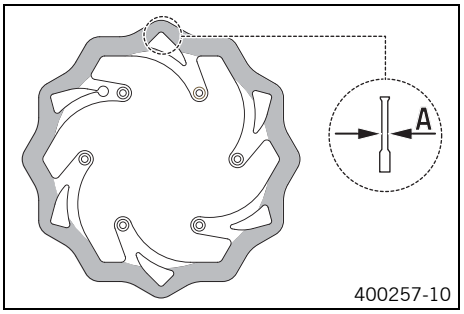
– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 64)
– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß ❹ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

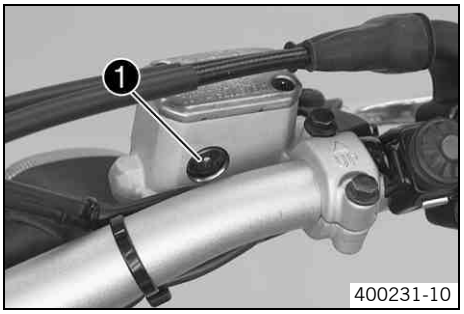
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.

» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
– Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 65)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

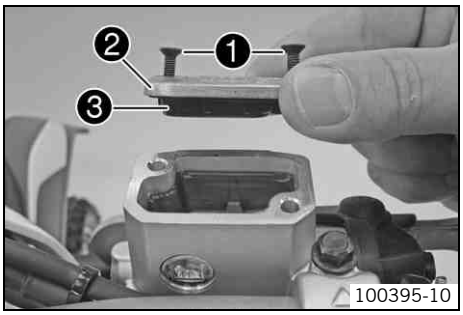
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 109)

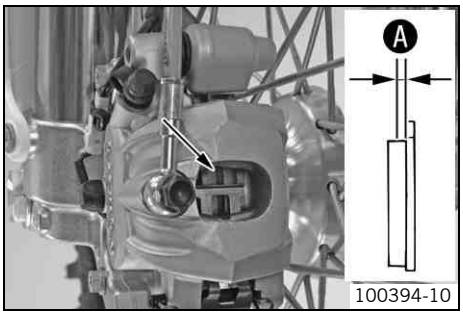
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 67)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 67)

Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

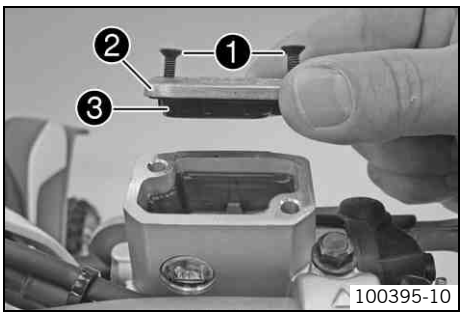
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

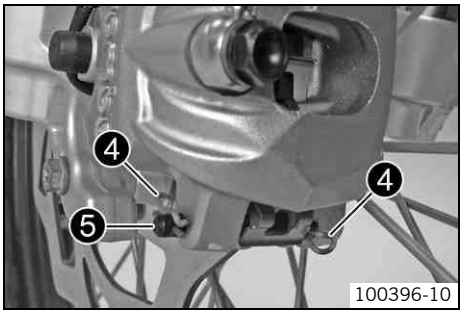
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

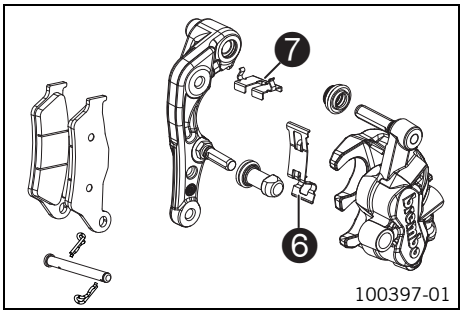


– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

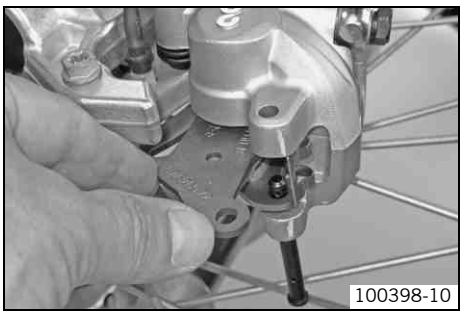
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



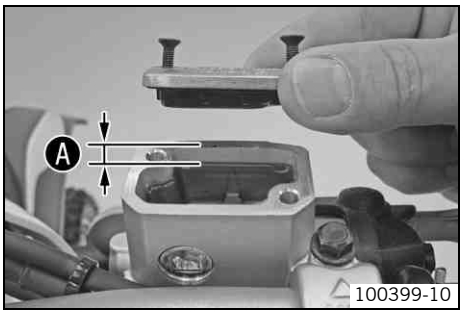
– Sicherungssplinte ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Sicherungssplinte montieren.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 109)

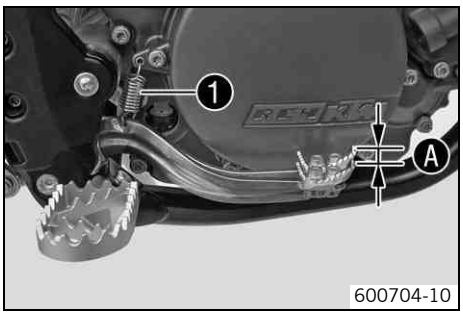
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

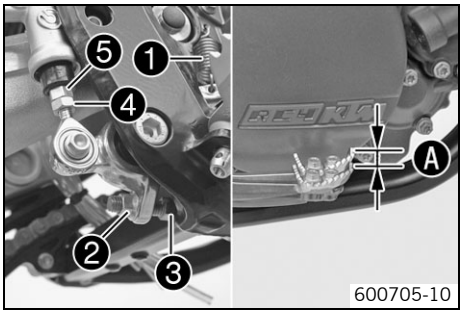
» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 68)

– Feder ❶ einhängen.

Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm

– Feder ❶ einhängen.

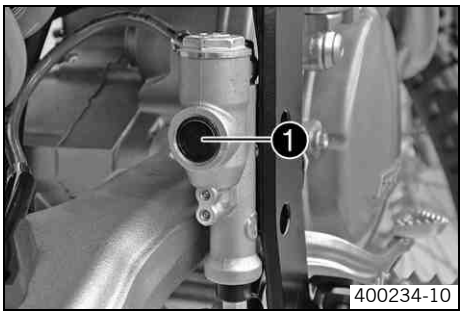
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn im Schauglas ❶ eine Luftblase sichtbar ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 69)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

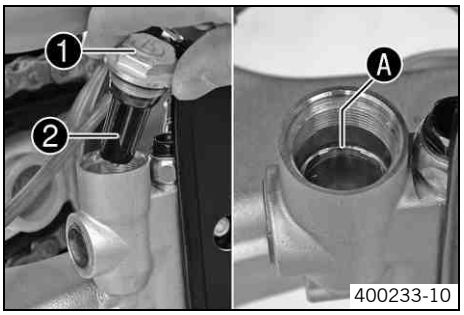
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 109)

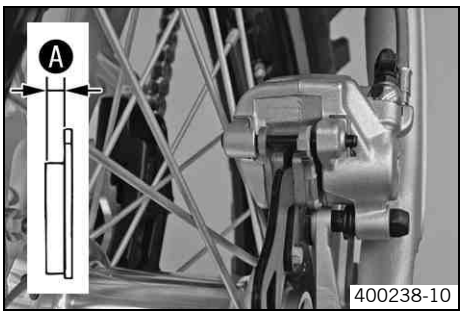
– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 70)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 70)

Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

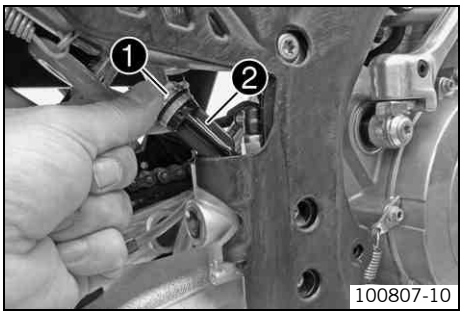
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

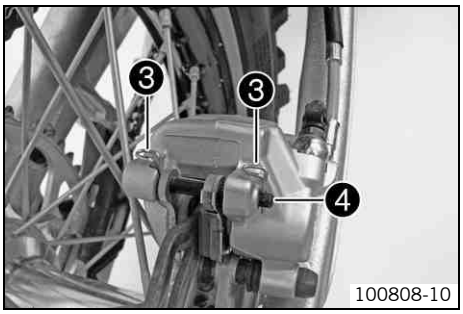
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



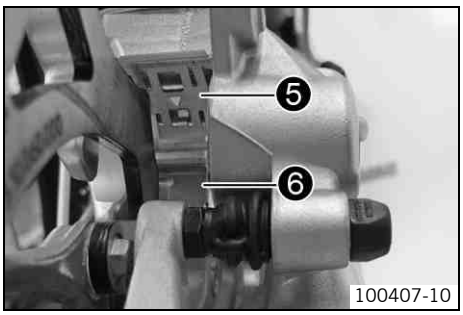
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

Info

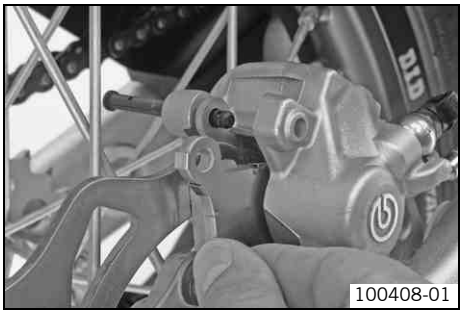
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



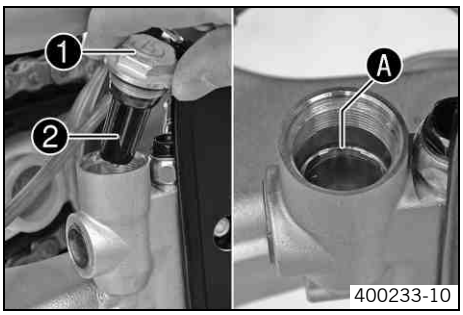
– Sicherungssplinte ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Sicherungssplinte montieren.
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 109)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren.

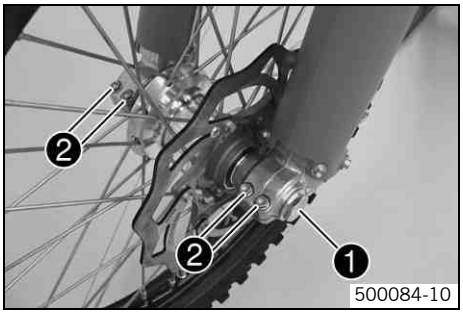
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Vorderrad ausbauen


100809-01

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



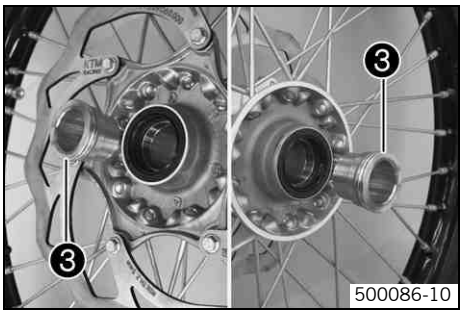
500084-10

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.


500085-10

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

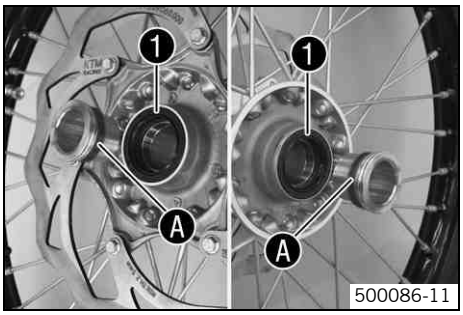


500086-10

– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

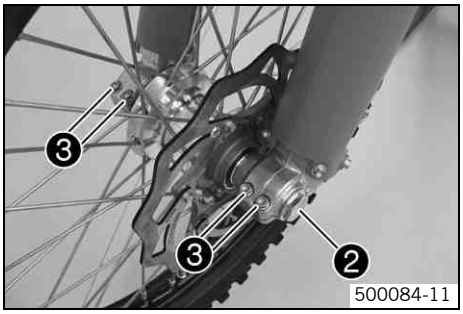


500086-11

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 111)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

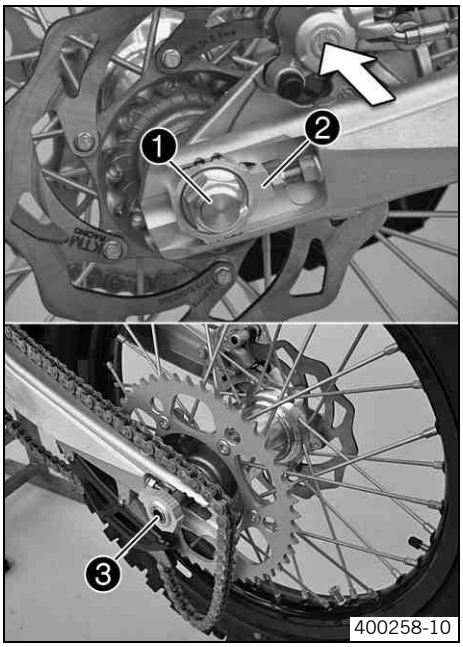
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

Hinterrad ausbauen

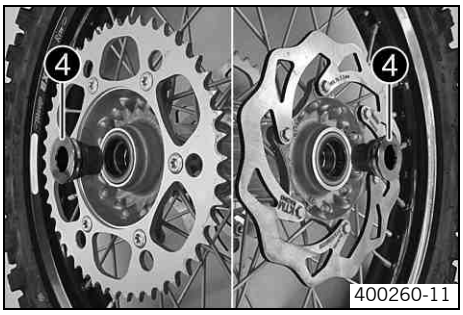


– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

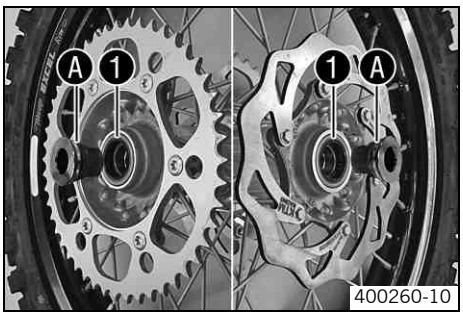


– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

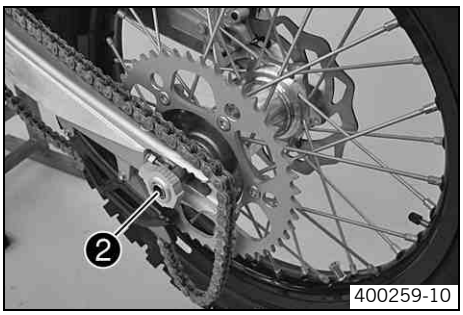
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



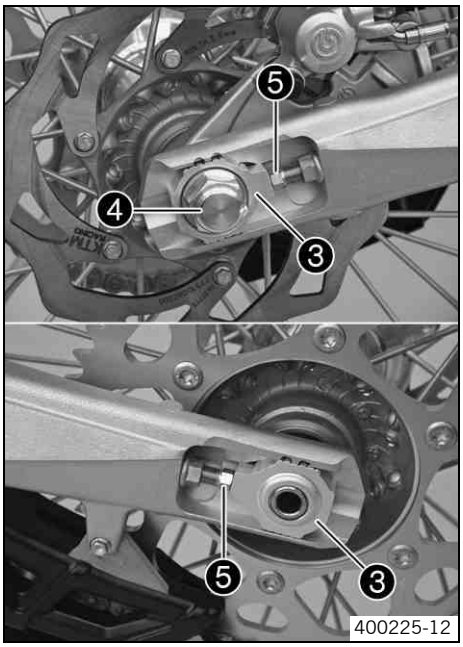
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 111)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
– Kette auflegen.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 58)
– Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

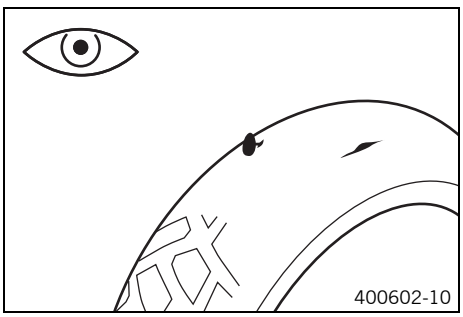
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
– Reifen wechseln.

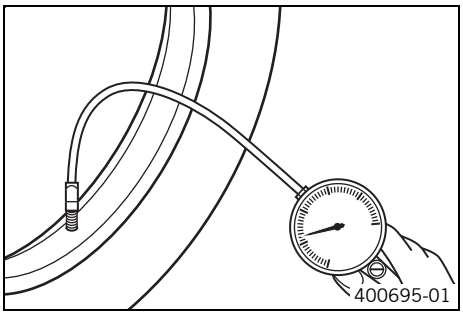
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar

Reifenluftdruck Straße (alle EXC-F Modelle)	
vorne	1,5 bar
hinten	2,0 bar

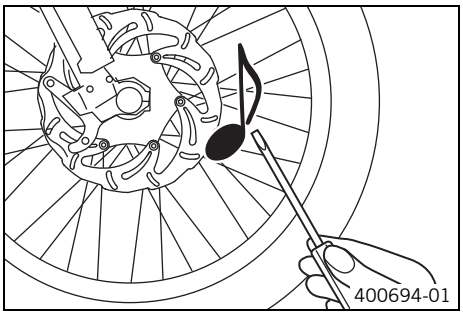
» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.

– Staubkappe montieren.

Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
– Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

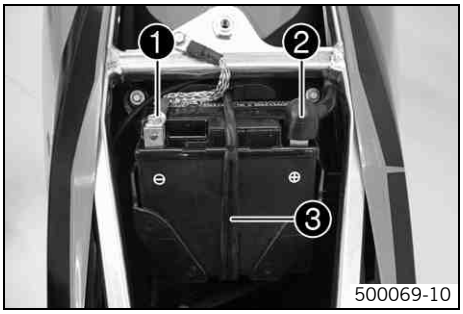
Speichennippel Vorderrad	M4,5	5... 6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M5	5... 6 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

Batterie ausbauen

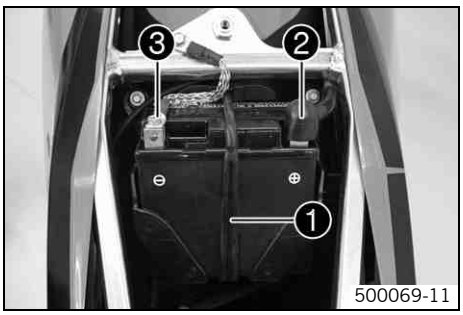
Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 53)
- Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
- Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel der Batterie abklemmen.
- Gummiband ❸ unten aushängen.
- Batterie nach oben entnehmen.

Batterie einbauen



- Batterie in das Batteriefach einsetzen.

  Batterie (YTX5L-BS) (☛ S. 104)
- Gummiband ❶ einhängen.
- Pluskabel anklemmen und Pluspolabdeckung ❷ anbringen.
- Minuskabel ❸ anklemmen.
- Sitzbank montieren. (☛ S. 53)

Batterie laden

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Umweltgefährdung Bauteile und Säure der Batterie belasten die Umwelt.

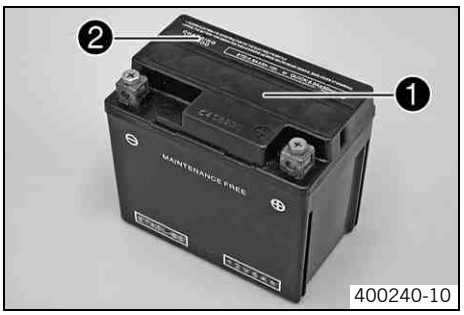
- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 53)
– Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info
Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10% der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

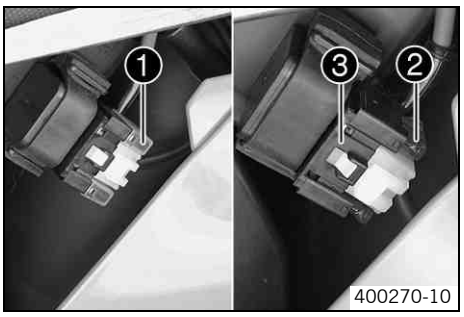
Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

– Sitzbank montieren. (☛ S. 53)

Hauptsicherung ausbauen

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 53)
– Schutzkappe ❶ abnehmen.



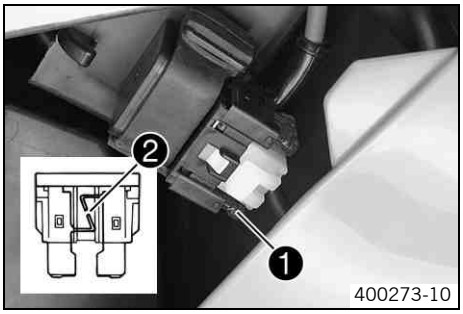
Info
Die Hauptsicherung ❷ befindet sich im Startrelais ❸ unter dem Filterkastendeckel.

– Hauptsicherung ❷ entfernen.

Hauptsicherung einbauen

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



– Hauptsicherung einsetzen.

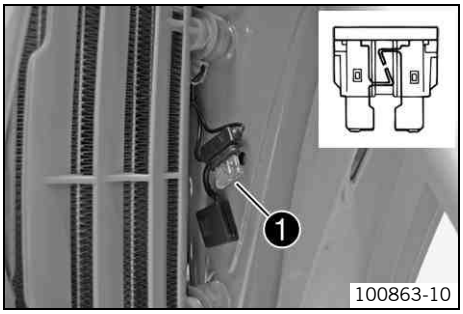
Sicherung (58011109110) (☛ S. 104)

Info
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❶.
Durchgeschmolzene Sicherung ❷ nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.

– Schutzkappe aufstecken.
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 53)

Sicherung des Kühlerlüfters wechseln (EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.
– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



– Schutzkappe abnehmen.

Info
Die Sicherung ❶ des Kühlerlüfters befindet sich im Bereich des rechten Kühlers.

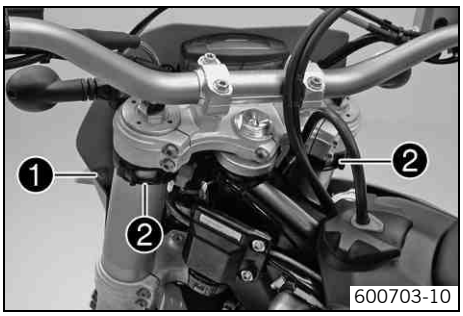
– Defekte Sicherung entfernen.
– Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (58011109105) (☛ S. 104)

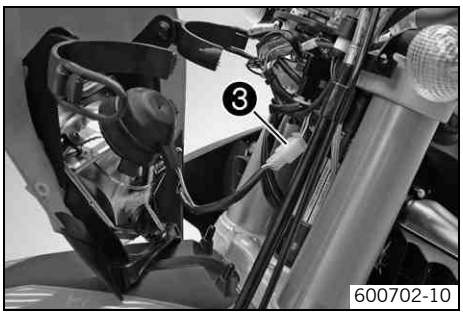
Info
Eine defekte Sicherung nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.

– Schutzkappe montieren.

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

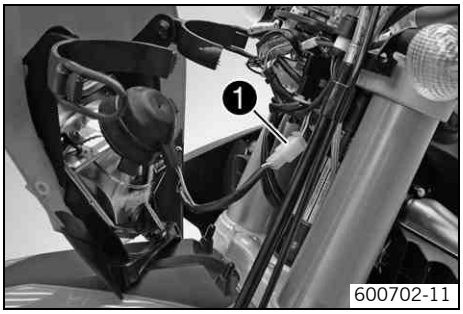


– Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
– Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Gummiband ❷ lösen. Scheinwerfermaske nach oben schieben und nach vorne schwenken.

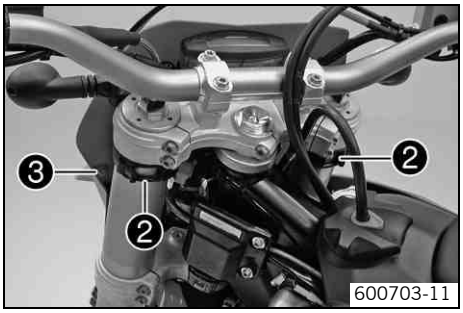


– Elektrische Steckverbindung ❸ trennen und Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



– Elektrische Steckverbindung ❶ anschließen.



– Scheinwerfermaske positionieren und mit Gummiband ❷ fixieren.

Info
Auf den Eingriff der Haltenasen am Kotflügel achten.

– Bremsleitung und Kabelstrang positionieren. Klemme aufsetzen, Schraube ❸ montieren und festziehen.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 82)

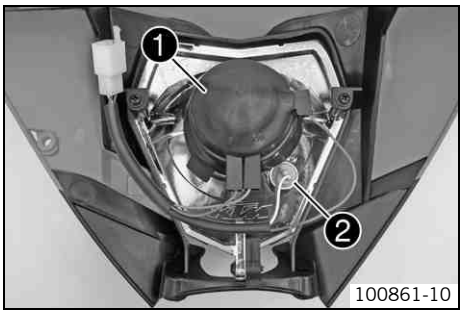
Scheinwerferlampe wechseln

Hinweis

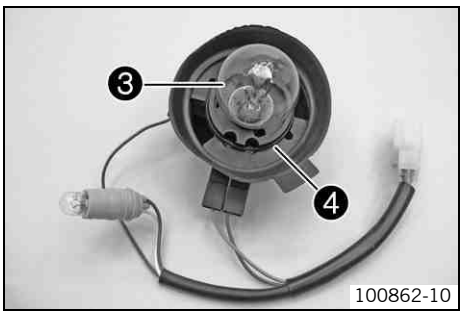
Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtkraft.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 80)



– Gummikappe ❶ mit der darunterliegenden Lampenfassung bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abheben.
– Lampenfassung ❷ des Begrenzungslichtes aus dem Reflektor ziehen.



– Scheinwerferlampe ❸ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
– Neue Scheinwerferlampe einsetzen.

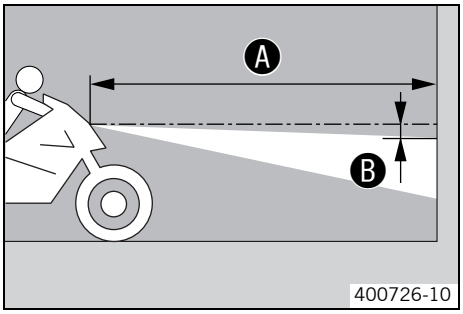
Scheinwerfer (S2 / Sockel BA20d) (☛ S. 104)

– Gummikappe mit Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Auf korrekten Sitz des O-Ringes ❹ achten.

– Lampenfassung des Begrenzungslichtes in den Reflektor stecken.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 81)

Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand ❷ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand ❷	5 cm

– Fahrzeug im Abstand ❶ senkrecht vor die Mauer stellen.

Vorgabe

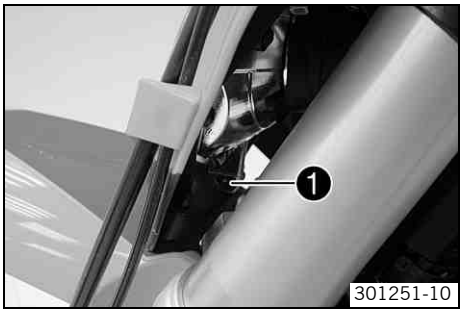
Abstand ❶	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer auf das Motorrad.
– Abblendlicht einschalten.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell- Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell- Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 82)

Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen



– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 82)
– Schraube ❶ lösen.
– Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

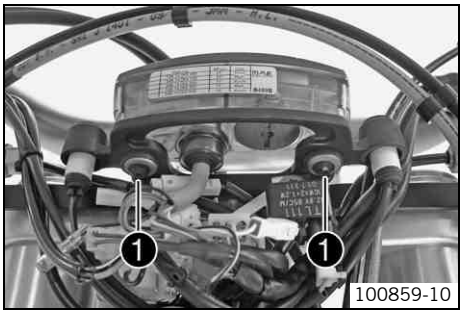
Vorgabe

Die Hell- Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

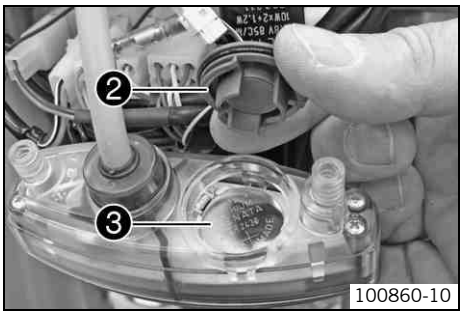
Info
Eine Gewichtsveränderung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

– Schraube ❶ festziehen.

Tachobatterie wechseln



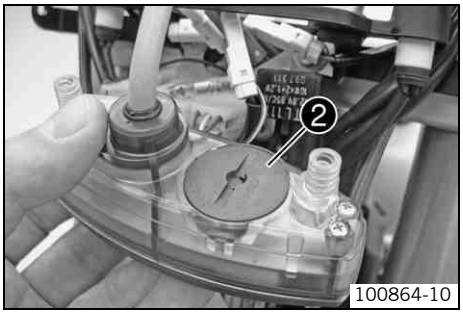
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 80)
– Schrauben ❶ entfernen.
– Tacho nach oben aus der Halterung ziehen.



– Verschlusskappe ❷ mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
– Tachobatterie ❸ entfernen.
– Neue Batterie mit Beschriftung nach oben einsetzen.

Tachobatterie (CR 2430) (☛ S. 104)

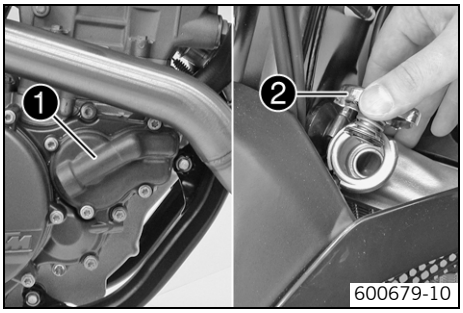
– O-Ring der Verschlusskappe auf korrekten Sitz kontrollieren.



– Verschlusskappe ❷ positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Eine beliebige Taste am Tacho betätigen.

  ✓ Der Tacho wird aktiviert.
– Tacho in der Halterung positionieren.
– Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 81)
– Kilometer oder Meilen einstellen. (☛ S. 15)
– Tachofunktionen einstellen. (☛ S. 16)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 16)

Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

(EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)

Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter. Dieser wird über einen Thermoschalter gesteuert.

Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

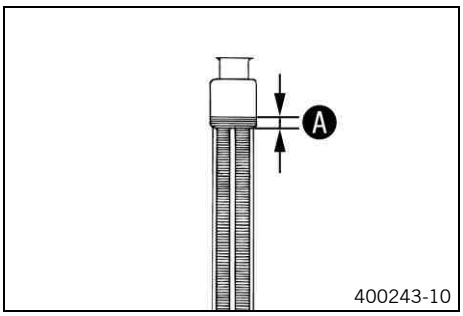
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 109)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 109)

– Kühlerverschluss montieren.

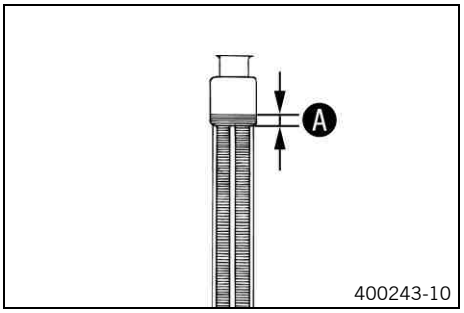
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 109)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 109)

– Kühlerverschluss montieren.

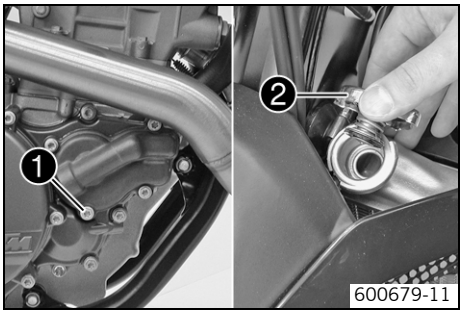
Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

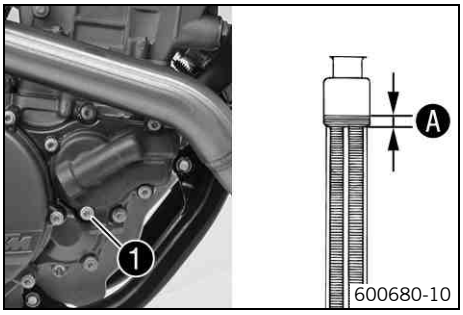
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

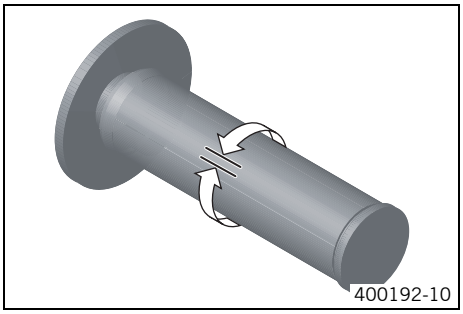
Vorgabe

10 mm

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 109)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 109)

– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 85)

Gasbowdenzugspiel kontrollieren


400192-10

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 87)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

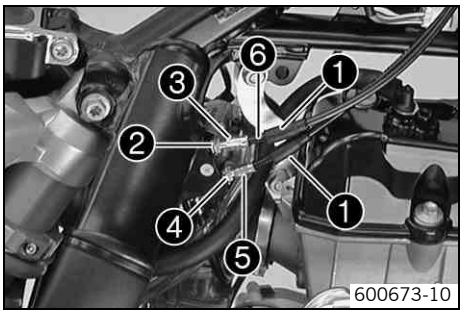
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 87)

Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧



600673-10

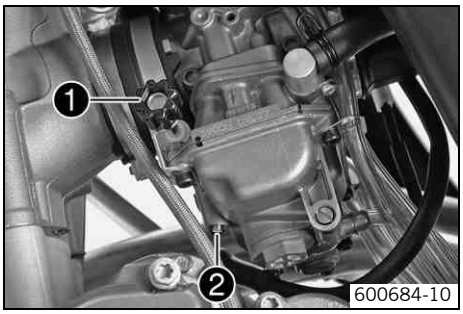
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 56)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 61)
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschetten ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen. Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
– Mutter ❹ lösen. Einstellschraube ❺ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

– Mutter ❹ festziehen.
– Gasdrehgriff in die geschlossene Endstellung drücken und halten. Einstellschraube ❸ herausdrehen, bis der Bowdenzug ❻ spielfrei ist.
– Mutter ❷ festziehen.
– Manschetten ❶ aufschieben. Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 57)
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☛ S. 87)

Vergaser - Leerlauf



600684-10

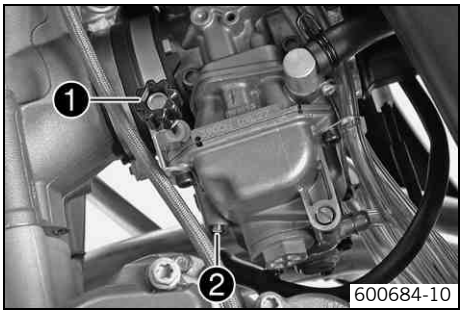
Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info

Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Abnutzung kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❶ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ eingestellt.

Vergaser - Leerlauf einstellen



– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

Leerlaufgemisch-Regulierschraube (alle EXC-F Modelle)	
offen	1,25 Umdrehungen
Leerlaufgemisch-Regulierschraube (XCF-W SIX DAYS)	
offen	1,5 Umdrehungen

Einstellwerkzeug für Gemischregulierschraube (77329034000)

– Motor warmfahren.

Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (EXC-F AUS, XCF-W SIX DAYS) (☛ S. 22)	
Chokefunktion deaktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag zurückgedrückt. (EXC-F EU, EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS) (☛ S. 12)	
Leerlaufdrehzahl	1.400... 1.500 1/min

– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufgemisch-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info

Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Der Extremsportfahrer wird von diesem Idealwert ca. ¼ Umdrehung magerer (im Uhrzeigersinn) einstellen, da sein Motor im Sporteinsatz heißer wird.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufgemisch-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Die Leerlaufgemisch-Regulierschraube darf maximal zwei Umdrehungen geöffnet sein. Sind mehr als zwei Umdrehungen notwendig (fettes Gemisch), ist eine größere Leerlaufdüse zu verwenden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (EXC-F AUS, XCF-W SIX DAYS) (☛ S. 22)	
Chokefunktion deaktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag zurückgedrückt. (EXC-F EU, EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS) (☛ S. 12)	
Leerlaufdrehzahl	1.400... 1.500 1/min

Info
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

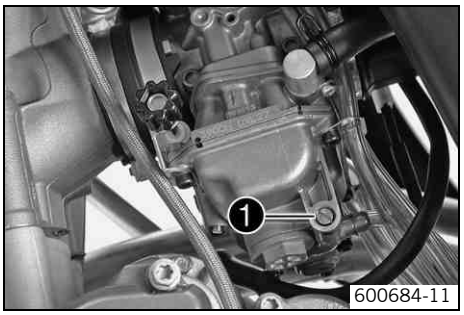
Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Info
Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.

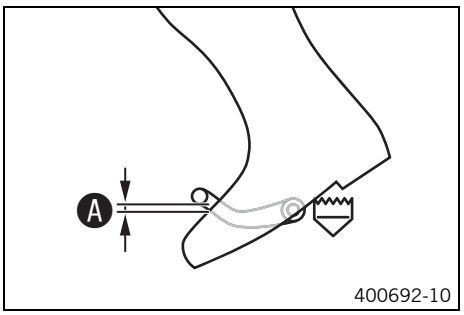


- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 500137-10☛ S. 22)
- Leiten Sie den Schlauch, der hinter dem Motor nach unten führt in ein geeignetes Gefäß.

Info
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

- Öffnen Sie die Schraube ❶ (gegen den Uhrzeigersinn drehen) einige Umdrehungen und lassen Sie den Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abfließen.
- Schraube ❶ festziehen.

Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

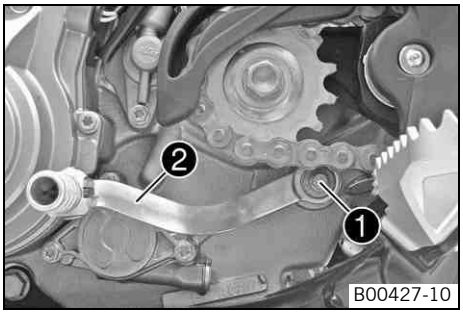


- In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

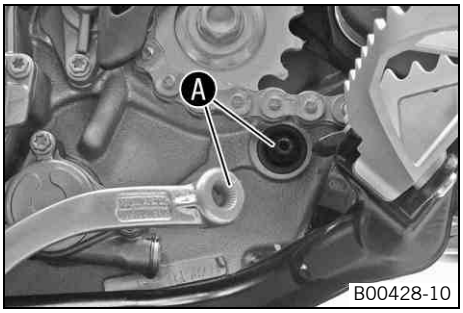
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
- Grundstellung des Schalthebels einstellen. (☛ S. 90)

Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

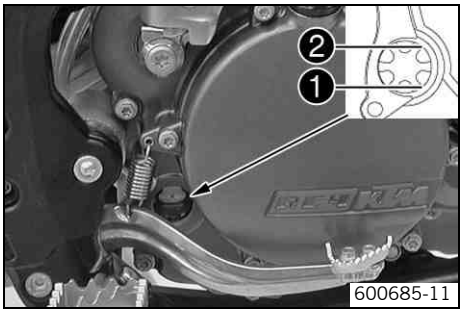
Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**

Motorölstand kontrollieren



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Bedingung

Motor ist kalt.

– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Unterkante ❶.

» Wenn der Motorölstand unter dem angegebenen Bereich liegt:

– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 94)

Bedingung

Motor ist betriebswarm.

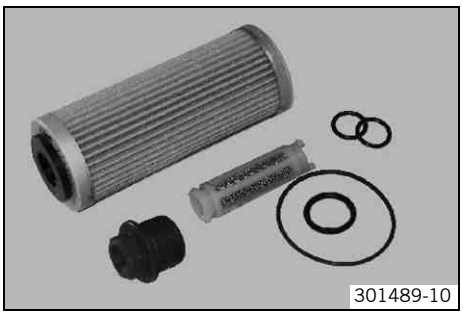
– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Oberkante ❷.

» Wenn der Motorölstand unter dem angegebenen Bereich liegt:

– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 94)

Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen



– Motoröl ablassen. (☛ S. 91)
– Ölsiebe reinigen. (☛ S. 92)
– Ölfilter ausbauen. (☛ S. 93)
– Ölfilter einbauen. (☛ S. 93)
– Motoröl einfüllen. (☛ S. 94)

Motoröl ablassen

Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

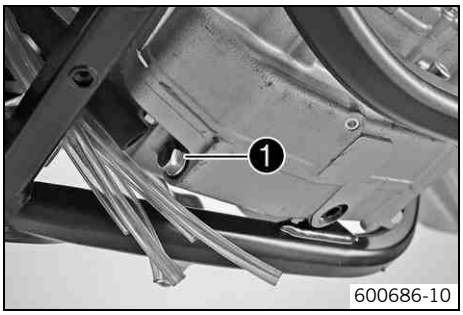
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.



– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Ölablassschraube ❶ mit Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

Ölsiebe reinigen

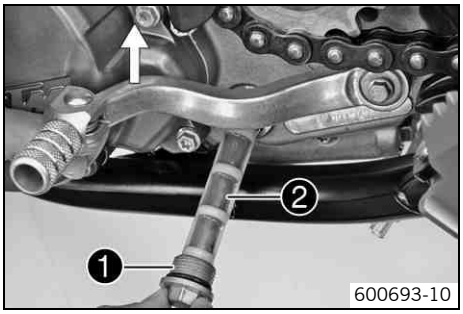
Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

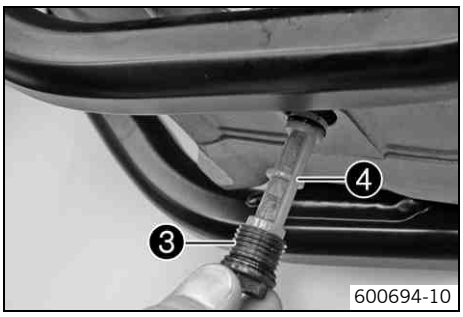
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

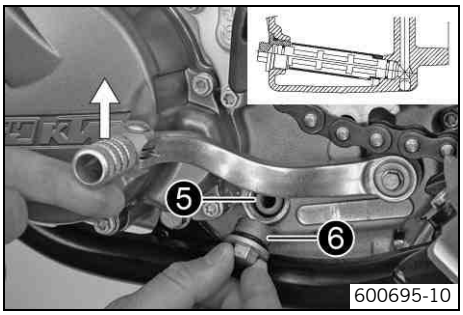
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
– Verschlussschraube ❶ mit Ölsieb ❷ und O-Ringen entfernen.



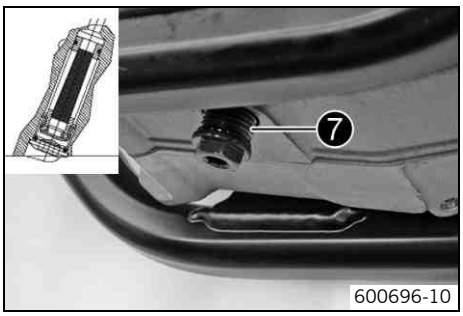


– Verschlussschraube ❸ mit Ölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
– Restliches Motoröl ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Ölsieb ❺ mit O-Ringen positionieren.
– Verschlussschraube ❻ mit O-Ring montieren und festziehen.
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb lang	M20x1,5	15 Nm



– Ölsieb mit O-Ringen positionieren.
– Verschlussschraube ❼ mit O-Ring montieren und festziehen.
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb kurz	M16x1,5	10 Nm	geölt mit Motoröl

Ölfilter ausbauen

Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

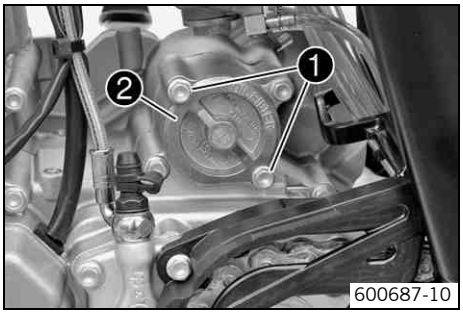
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

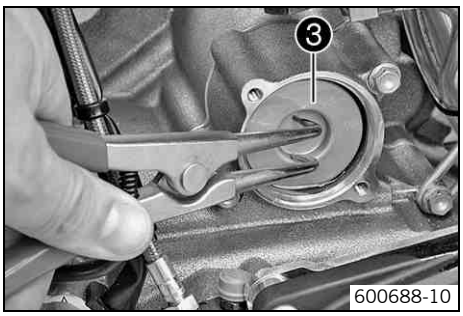
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.



– Schrauben ❶ entfernen. Ölfilterdeckel ❷ mit O-Ring abnehmen.

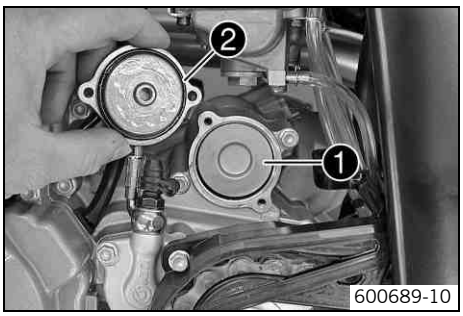


– Ölfiltereinsatz ❸ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

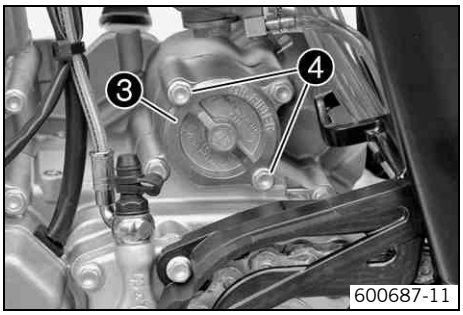
Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

Ölfilter einbauen



– Motorrad seitlich legen und Ölfiltergehäuse etwa ⅓ mit Motoröl füllen.
– Ölfilter ❶ mit Motoröl auffüllen und in das Ölfiltergehäuse stecken.
– O-Ring ❷ des Ölfilterdeckels ölen.



– Ölfilterdeckel ❸ montieren.
– Schrauben ❹ montieren und festziehen.

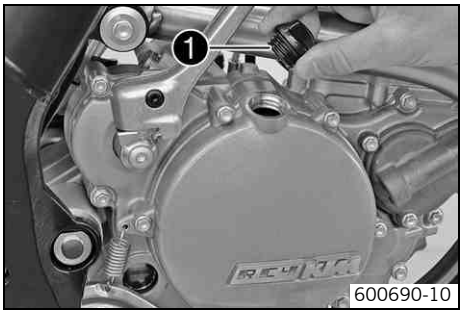
Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

– Motorrad aufstellen.

Motoröl einfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,10 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 109)

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

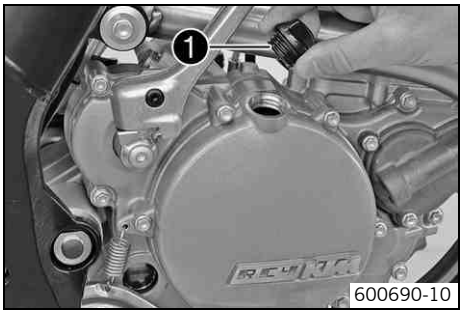
Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 91)

Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 109)

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 91)

Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

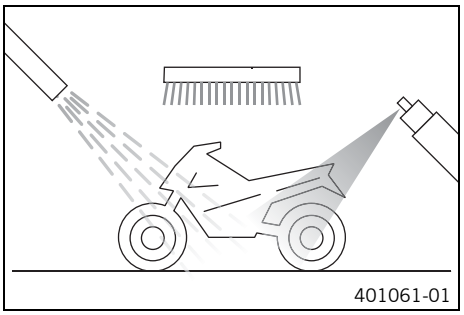
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 111)

Info

Verwenden Sie warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 89)

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 58)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 112)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 111)

(alle EXC-F Modelle)

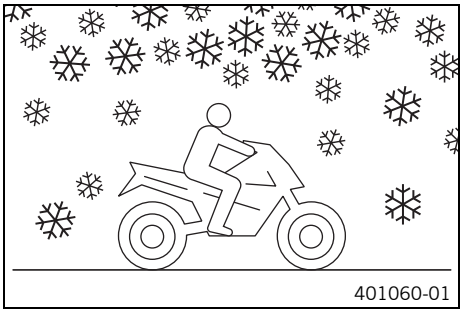
– Lenkungsschloss ölen.

Universal Ölspray (☛ S. 112)

Konservierung für den Winterbetrieb

Info

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 95)
– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Kette reinigen. (☛ S. 58)

Lagerung

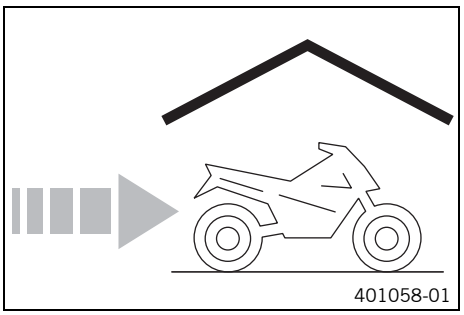
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Prüfen Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 95)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 91)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 84)
– Kraftstoff aus dem Tank in einen entsprechenden Behälter ablassen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 89)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 76)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 78)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 78)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

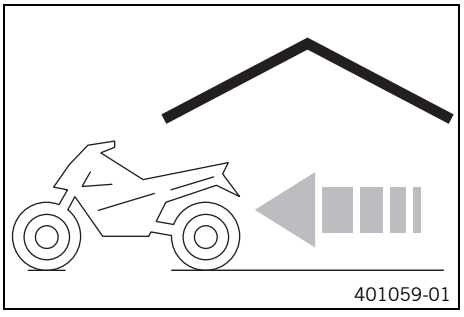
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Das Motorrad decken Sie am Besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke ab. Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Info

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 78)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 33)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 30)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht nicht durch (E-Starter)	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 30)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 78) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Generator - Licht- und Batteriewicklung kontrollieren. 🔧
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung ausbauen. (☛ S. 79) – Hauptsicherung einbauen. (☛ S. 79)
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 30)
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 89)
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,7 mm
	Zündanlage defekt	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster bzw. Not-Aus-Schalter defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.
	Steckerverbinder von CDI-Steuergerät, Impulsgeber oder Zündspule oxydiert	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 88)
	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 54)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 55)
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündsystem kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser	Kraftstoffmangel	– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 500137-10 ☛ S. 22) – Kraftstoff tanken. (☛ S. 33)
	Motor saugt Falschluft an	– Gummimuffe und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 85)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 85) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 86)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧 Vorgabe Öffnungstemperatur: 70 °C
	Defekt am Kühlerlüftersystem (EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)	– Sicherung Kühlerlüfter kontrollieren. – Kühlerlüfter kontrollieren. 🔧 – Thermostat kontrollieren. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 91)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 91)
	Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln. 🔧
Batterie entladen	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Generator - Licht- und Batteriewicklung kontrollieren. 🔧
	ungewollter Stromverbraucher	– Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Tachowerte gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Batterie im Tacho ist leer	– Tachobatterie wechseln. (☛ S. 82)

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	248,60 cm³
Hub	54,80 mm
Bohrung	76 mm
Verdichtung	12,8:1
Leerlaufdrehzahl	1.400... 1.500 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Zahnkette
Ventildurchmesser Einlass	30,0 mm
Ventildurchmesser Auslass	26,0 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,12... 0,17 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Bronzebuchse
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Rotorpumpen
Primärübersetzung	22:68
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebeübersetzung	
1. Gang	13:33
2. Gang	17:33
3. Gang	19:29
4. Gang	23:28
5. Gang	23:23
6. Gang	26:22
Generator	
Licht- und Ladespule	12 V, 80 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK CR 9 EKB
Elektrodenabstand Zündkerze	0,7 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter/Kickstarter

Füllmenge - Motoröl

Motoröl	1,10 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 109)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 109)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 109)

Öldüse zur Pleuelschmierung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Schlepphebelschmierung	M5	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufnabe	M5	7 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Abdeckblech Ventildeckel	M6	3 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Anschlagstück Kickstarter	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kabelhalter im Generatordeckel	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Statorbefestigung	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenausfallsicherung	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenspannschiene	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Öldüse zur Kolbenkühlung	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Nockenwellenlagerbrücke	M7	15 Nm	geölt mit Motoröl
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M7	15 Nm	geölt mit Motoröl
Stiftschraube Nockenwellenlagerbrücke	M7	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kickstarter	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenführungsschiene	M8	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	20 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M10	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen, beginnend bei der hinteren Schraube am Kettenschacht. 1. Stufe 40 Nm 2. Stufe 50 Nm	geölt mit Motoröl
Zündkerze	M10	10... 12 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Schraube Nockenwellenrad	M12x1	80 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Ölsieb kurz	M16x1,5	10 Nm	geölt mit Motoröl

Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Primärrad	M18LHx1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb lang	M20x1,5	15 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm	–

alle EXC-F Modelle

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 39
Vergaserkennnummer	3900H
Nadelposition	3. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,25 Umdrehungen
Anschlag Pumpenmembran	2,15 mm
Hauptdüse	168
Düsennadel	OBDYS (OBETP)
Leerlaufdüse	42
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	65 (85)
Leckagedüse	70
Schieberanschlag	vorhanden

XCF-W SIX DAYS

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 39
Vergaserkennnummer	3900K
Nadelposition	3. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Anschlag Pumpenmembran	2,15 mm
Hauptdüse	168
Düsennadel	OBEKT
Leerlaufdüse	42
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	85
Leckagedüse	50

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA PA
Federweg	
vorne	300 mm
hinten	335 mm
Gabelversatz (EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)	19 mm
Gabelversatz (EXC-F EU/AUS)	20 mm
Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Reifenluftdruck Straße (alle EXC-F Modelle)	
vorne	1,5 bar
hinten	2,0 bar
Sekundärübersetzung (alle EXC-F Modelle)	14:38 (13:50)
Sekundärübersetzung (XCF-W SIX DAYS)	13:50
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	38, 40, 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.475±10 mm
Sitzhöhe unbelastet	985 mm
Bodenfreiheit unbelastet	380 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle EXC-F Modelle)	105,7 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (XCF-W SIX DAYS)	103,6 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

Batterie	YTX5L-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 4 Ah wartungsfrei
Tachobatterie	CR 2430	Batteriespannung: 3 V
Sicherung	58011109105	5 A
Sicherung	58011109110	10 A

Lampenbestückung

Scheinwerfer	S2 / Sockel BA20d	12 V 35/35 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kontrolllampen (alle EXC-F Modelle)	W2,3W / Sockel W2x4,6d	12 V 2,3 W
Blinker (alle EXC-F Modelle)	R10W / Sockel BA15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	

Kennzeichenbeleuchtung (alle EXC-F Modelle)	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

Reifen

Gültigkeit	Bereifung vorne	Bereifung hinten
(alle EXC-F Modelle)	**90/90 - 21 M/C 54M M+S TT** Metzeler MEC 6 DAYS EXTREME	**120/90 - 18 M/C 65M M+S TT** Metzeler MEC 6 DAYS EXTREME
(XCF-W SIX DAYS)	**80/100 - 21 51M TT** Bridgestone Bridgestone M59	**100/100 - 18 64M TT** Bridgestone Bridgestone M402
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com		

Füllmenge - Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	9,2 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 110)

Kraftstoffreserve ca.	2 l

Gabelartikelnummer	14.18.7J.04
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA PA
Druckstufendämpfung	
Komfort	26 Klicks
Standard	22 Klicks
Sport	18 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	24 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	20 Klicks
Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	0 Umdrehung
Standard	2 Umdrehungen
Sport	4 Umdrehungen
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	510 mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	513 mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	510 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,4 N/mm
Gabellänge	940 mm
Luftkammerlänge	110^{+20}_{-30} mm

Gabelöl pro Gabelbein	626 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 109)

Federbeinartikelnummer	12.18.7J.04
Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	22 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,25 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	26 Klicks
Standard	24 Klicks
Sport	22 Klicks
Federvorspannung	8 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	72 N/mm
Federlänge	250 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	35 mm
Fahrtdurchhang	105 mm
Einbaulänge	411 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 109)

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5... 6 Nm	–
Schraube Spoiler an Kraftstofftank (XCF-W SIX DAYS)	M5x12	1,5 Nm	–
Speichennippel Hinterrad	M5	5... 6 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Einstellring Federbein	M6	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	–
Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 2701**
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben (EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke oben (EXC-F EU/AUS)	M8	20 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten (EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten (EXC-F EU/AUS)	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben (EXC-F Factory Edition, EXC-F SIX DAYS, XCF-W SIX DAYS)	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelschaftrohr oben (EXC-F EU/AUS)	M8	20 Nm	–
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Motorstreben	M8	33 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8	35 Nm	**Loctite® 2701**
Schraube Seitenständerbefestigung	M8	40 Nm	**Loctite® 2701**
Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	50 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 2701**
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 2701**
Mutter Sitzbankbefestigung	M12x1	20 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	12 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 5)

nach
– SAE (☛ S. 113) (SAE 5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Racing Fork Oil**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **Anti Freeze**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 113)
– SAE (☛ S. 113) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach
– SAE (☛ S. 113) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Hochviskoses Schmierfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **SKF®** Produkte.

Lieferant
SKF®

– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Chainlube Offroad**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Bike Grease 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Twin Air Dirt Bio Remover**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Moto Clean 900**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Twin Air Liquid Bio Power**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

A

Arbeitsregeln 6

B

Batterie
- ausbauen 78
- einbauen 78
- laden 78

Bedienungsanleitung 7
Betriebsmittel 6
Blinkerschalter 13

Bremsbeläge
- der Hinterradbremse kontrollieren 70
- der Hinterradbremse wechseln 70
- der Vorderradbremse kontrollieren 66
- der Vorderradbremse wechseln 67

Bremsen 64-72

Bremsflüssigkeit
- der Hinterradbremse nachfüllen 69
- der Vorderradbremse nachfüllen 65

Bremsflüssigkeitsstand
- der Hinterradbremse kontrollieren 69
- der Vorderradbremse kontrollieren 65

Bremsscheiben
- kontrollieren 65

C

Choke 12, 22

D

Druckstufendämpfung
- der Gabel einstellen 40

Druckstufendämpfung High Speed
- des Federbeins einstellen 37

Druckstufendämpfung Low Speed
- des Federbeins einstellen 36

E

Einsatzdefinition 6

Enddämpfer
- ausbauen 55
- einbauen 55
- Glasfasergarnfüllung wechseln 55

Ersatzteile 6

Erschwerte Einsatzbedingungen 26
- hohe Temperatur 29
- langsame Fahrt 29
- nasse Strecke 28
- nasser Sand 27
- niedrige Temperatur 29
- schlammige Strecke 28
- Schnee 29
- trockener Sand 26

E-Starterknopf 14

F

Fahrgestellnummer 10

Fahrtdurchhang
- einstellen 39

Fahrwerksgrundeinstellung
- zum Fahrergewicht kontrollieren 36

Fahrzeugansicht
- hinten rechts 9
- vorne links 8

Federbein
- ausbauen 52
- einbauen 52
- Fahrtdurchhang kontrollieren 38
- statischen Durchhang kontrollieren 38

Federvorspannung
- der Gabel einstellen 41
- des Federbeins einstellen 39

Fehlersuche 98-99

Frostschutz
- kontrollieren 84

Fußbremshebel 23
- Grundstellung einstellen 68
- Leerweg kontrollieren 68

G

Gabelbeine
- ausbauen 44
- einbauen 45
- entlüften 43
- Grundeinstellung kontrollieren 40
- Staubmanschetten reinigen 43

Gabelschutz
- ausbauen 46
- einbauen 46

Garantie 6

Gasbowdenzugspiel
- einstellen 87
- kontrollieren 87

Gasbowdenzugverlegung
- kontrollieren 61

Gasdrehgriff 12

H

Handbremshebel 12
- Grundstellung einstellen 64
- Leerweg einstellen 64
- Leerweg kontrollieren 64

Hauptsicherung
- ausbauen 79
- einbauen 79

Hinterrad
- ausbauen 74
- einbauen 74

Hupentaster 13

I

Inbetriebnahme
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 25
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . 30
- nach der Lagerung 97

K

Kette
kontrollieren . . . 59
reinigen . . . 58

Kettenführung
einstellen . . . 61
kontrollieren . . . 59

Kettenrad
kontrollieren . . . 59

Kettenritzel
kontrollieren . . . 59

Kettenspannung
einstellen . . . 59
kontrollieren . . . 58

Kickstarter . . . 23
Konservierung für den Winterbetrieb . . . 96
Kontrolllampenübersicht . . . 14

Kotflügel vorne
ausbauen . . . 52
einbauen . . . 52

Kraftstoffhahn . . . 22

Kraftstofftank
ausbauen . . . 56
einbauen . . . 57

Kühlflüssigkeit
ablassen . . . 85
einfüllen . . . 86

Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren . . . 84-85

Kühlsystem . . . 84

Kupplung
Flüssigkeit wechseln . . . 63
Flüssigkeitsstand kontrollieren . . . 62

Kupplungshebel . . . 12
Grundstellung einstellen . . . 62

Kurzschlusstaster . . . 12-13

L

Lagerung . . . 97
Lenkerposition . . . 41
einstellen . . . 41

Lenkung
absperren . . . 24
entsperren . . . 24

Lichtschalter . . . 13-14

Luftfilter
ausbauen . . . 53
einbauen . . . 54
reinigen . . . 54

Luftfilterkasten
reinigen . . . 54

Luftfilterkastendeckel
ausbauen . . . 53
einbauen . . . 53

M

Motor
einfahren . . . 26

Motornummer . . . 10

Motoröl
ablassen . . . 91
einfüllen . . . 94
nachfüllen . . . 94
wechseln . . . 91

Motorölstand
kontrollieren . . . 91

Motorrad
mit Hubständer aufheben . . . 43
reinigen . . . 95
vom Hubständer nehmen . . . 43

N

Not-Aus-Schalter . . . 13

O

Ölfilter
ausbauen . . . 93
einbauen . . . 93
wechseln . . . 91

Ölsieb
reinigen . . . 91

Ölsiebe
reinigen . . . 92

R

Reifenluftdruck
kontrollieren . . . 76

Reifenzustand
kontrollieren . . . 75

S

Schalthebel . . . 22
Grundstellung einstellen . . . 90
Grundstellung kontrollieren . . . 89

Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen . . . 82

Scheinwerfereinstellung
kontrollieren . . . 82

Scheinwerferlampe
wechseln . . . 81

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen . . . 80
einbauen . . . 81

Schlüsselnummer . . . 10
Seitenständer . . . 23
Service . . . 6
Serviceplan . . . 34-35

Sicherung
des Kühlerlüfters wechseln . . . 80
Hauptsicherung ausbauen . . . 79
Hauptsicherung einbauen . . . 79

Sitzbank
abnehmen . . . 53

montieren 53
Speichenspannung
kontrollieren 76
Startvorgang 30
Steuerkopflager
schmieren 51
Steuerkopflagerspiel
einstellen 51
kontrollieren 50

T

Tacho
Batterie wechseln 82
einstellen 16
Funktionsbeschreibung 14
Kilometer oder Meilen einstellen 15
Uhrzeit einstellen 16
Tanken
Kraftstoff 33
Tankverschluss
öffnen 21
schließen 21
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 108
Anzugsdrehmomente Motor 101-102
Fahrgestell 104-105
Federbein 107
Gabel 106
Motor 100
Vergaser 103
Transport 7
Typenschild 10

U

Umwelt 7
Untere Gabelbrücke
ausbauen 46, 48
einbauen 47, 49

V

Vergaser
Leerlauf 87
Leerlauf einstellen 88
Schwimmerkammer entleeren 89
Vorderrad
ausbauen 73
einbauen 73

Z

Zubehör 6
Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 40
des Federbeins einstellen 37

3211689de



09/2010 Foto: Mitterbauer

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com